wer Gelellschafter

Bezugopreife: In ber Stadt und burch Boten monatlich RM. 1.50, burch bie Boft monatlich RM. 1.40 einschliehlich 18 Bfg. Beförberungsgebubr und augualich 36 Bfg. Buitellgebühr. Breis ber Gingelnummer 10 Big. Bei boberer Gewalt besteht tein Unipruch auf Lieferung ber Beitung ober Burildaahlung bes Bezugspreifes.

des Areifes Calto für Nagold und Amgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Ferniprecher: Ragold 429 / Anichrift: "Der Gefellichafter" Ragold, Markiftrafte 14, Boftfach 56 Drabtanichrift: "Gefellichafter" Ragold / Polischedtonto: Stutigart 5113 / Bantfonto: Boltsbant Ragold 856 / Girotonto: Areisfrartalle Calm Hauptzweigitelle Ragold 95 / Gerichtsftand Ragold

Mugeigenpreife: Die 1 maitige mm-Beile ober deren Raum 6 Big., Stellengeluche, fl. Angeigen, Theaterangeigen (ohne Lichtipieltheater) 5 Big., Text 24 Big. Für bas Ericheinen von Ungeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle fann feine Gemahr übernommen merben, Anzeigen-Annahmeschluft ift vormittags 7 Uhr.

nr. 18

Mittwoch, den 22. Januar 1941

115. Jahrgang

Ernste Lage für England im Mittelmeer

Ein bezeichnendes Aufmunterungs-Telegramm Churchills — Der englische Premierminifter wartet auf eine günftige Gelegenheit "Im Augenblick nicht imftande" — Berlegenes Ausweichen, Die englischen Rriegsziele bekanntzugeben

Der brit. Flugzengträger "Illustrious" im Hafen von La Valetta auf Grund geraten

Berlin, 22. Januar, Gin Telegramm Churchille nach Malin lautet: "Das Ange ber gangen britifchen Welt ruht auf Guch und beobachtet Euch in Diefem Rampfe",

Schmebifche Blatter betrachten Die Lage im Mittelmeer alo ernit für England.

DRB. Stodholm, 21. Jan, Daß bie Bahl ber Ungufriebenen in England immer grober wird, bie fich fragen, warum Grogbritunnien Diefen Rrieg eigentlich führt, geht aus einer Anfrage im Unterhaus hervor, In ber hentigen Sigung murbe namild Churchill bringend erfucht, feinem Berfprechen nachzu tommen und endlich feine Rriegogiele befanntjugeben.

Gine peinliche Forberung! Churchill, ber fein Rriegsgiel bat, und es barum auch nicht fennt und feine Enticulbigung für fein Rriegoverbredjen findet, weil es feine bafur gibt, fucht fich barum wieber mit faulen Ausreden aus ber Affare gu giehen.

"Die britifche Regierung", fo weicht Churchill verlegen ane, marte irgend eine glinftige Welegenheit ab, um eine biesbejugliche Erffarung ju machen, Im Mugenblid fei er jeboch nicht imftande, Genaueres befannigugeben".

Gine andere Animort fann man von bem Rataftrophenpolitifer tonm erwarten, benn auch Churchill wird co bammern, bag bas Riel biefes Rrieges, ben er verbrecherifc beraufbeichmor, nicht England bestimmt - jondern Deutschland.

Gin Flugplat auf Rreta murbe mit Bomben und Majdinengewehrfeuer angegriffen. Es murben Branbe und Berftorungen beobachtet. In ber Racht jum 21. Januar unternahm ber Feind einen Ginflug gegen Catania, mobei einiger Edjaben verurfacht murbe. Opfer find nicht ju beflagen.

Deutscher Diffgier in Bukareft ericoffen

Die Sand des englifden Gerret Gervice hinter ber Tal bes Musländers vermutet

Bufareft, 21. Jan. In ber Racht vom 18. jum 19. Januar murbe in Bufarejt ein beuticher Offigier in Uniform auf ber Strafe ofine jebe Beranlaffung burch einen Muslanber hinterrudo angeichoffen. Der Difigier ift unmittelbar baranf feinen Berlegungen erlegen.

Der fofort fluchtende Later wurde burch bas umfichtige Berhalten eines Tagi-Chauffeurs und rumanifder Offigiere und Beitzeibeamter fomie beuticher Offigiere balb festgenommen. Die Ermittlungen über bas Motiv bes Anichlages, Die in eine beftimmte Richtung meifen, fteben por bem Abiching.

Cofort nach Befanntwerben des Attentats bat Weneral Unto-

nescu ben beutichen Gefandten banon verftanbigt, bag er bie nen brechtliche Erichiehung bes Morders angeoth-met babe, bie ausgeführt werben foll, wenn die Bernehmungen bes Morbers beendet find, General Antonescu bat augerbem fofort gebn angefebene Mitglieder der griedifden Rolonie verhaften laffen, ba ber Tater nam ber erften Unterjudung als griedilder Bolfsangeboriger au betrachten ift, ber mit einem turtifcen Bag nach Rumunien eingereift ift.

In ber rumanifden Sauptftadt bat das Attentat eine große Erregung hervorgerufen. Die Butarefter Bevollerung und nor allen Dingen bie rumanifchen Legionare find erbittert über ! efen Attentat an einem beutichen Difigier und feben babinter ble Sand bes englifden Secret Gervice. Die Stubentenicaft von Bulareft bat bas in einem Flugblatt ausgebriidt, worin fie mit aller Schute bie Bestrafung ber an ber Ermorbung bes bentichen Majors Schutbigen forbert und barauf bismeift, bag Da jor Dobring auf Befehl Englands burch einen Agenten bes In telligence Service auf ben Strafen ber rumauligen Sauptftabt menchlings ermordet worden fet Rundgebungen ber Legonare und ber Studenten por der beutiden Gefandticalt und por bem Minifterprofibium briidten bie Sumpathie und bas Bufommengehürigfeitogefühl mit Deutidpland wie aud bie Erbitterung gegen den Meuchelmord aus,

Der dentsche Wehrmachtsbericht

Bemaffnete Aufflarung bis gu ben Orlnens - 3mei Bollbeoffer auf Dampfer - Flugplage auf Malta erneut angegriffen,

3918 Berlin, 21. Jan. Das Oberfommande ber Behrmacht gibt befannt:

Die beutiche Luftmaffe fehte am 20. Januar trop unglinlitger Wetterlage die bewaffnete Hufflarung über bem britifchen Raum bis gu ben Orfnens fort und belegte babei mehrere friegowichtige Biele erfolgreich mit Bomben.

Angerbem erzielten Rampffluggeuge zwei Bolltreffer ichweren Ralibers auf einem Dampfer und beichübigten ein weiteres Sanbeleichiff burch Bombentreffer, Das am 20. 3aunar als ftart beichabigt gemelbete Sanbelsichtif von 8000 BRI, murbe einmandfrei als finfend beobachtet.

Gingelne beutiche Rampffluggenge griffen auch geftern

Fingplage auf Malta an.

Bon ben Rampfhandlungen in ber Racht jum 20. Januar fehrten brei eigene Fluggenge nicht gurud.

Rudolf Heß empfing Mussert Der Leiter ber hollandischen Rationalfozialiften im Braunen Saufe in München DRB. Minden, 21. Jan. Der Stellnertreter Des Buhrers, Der Beiter ber follanbifchen Rationaljogialiften mur begleitet

Rudolf Seb, empfing in Gegenwart bes Reicholommiffare fur Die Nieberlande, Reichstommillar Genfp Inquart, fowie Des Generaltommiffers 1 b. B., Frig Comibt am Dienstagnachmittag im Cenatorenfant bes Braunen Saufes in Munchen ben Beiter ber nationalfogialiftifden Bewegung in Solland (RSB.), Seren

pon feinen beiben Stellvertretern van Gelferten und Reft van Tonningen, fowie meiteren Angehörigen feines engeren Dit. arbeiterftabes,

Tage juvor flatiere ber Leiter bes REB. bem Reicheichatmeilter Schwarz einen Befuch ab; Die hollanbifden Galte befichtigten eingehend bas Bermaltungsgebanbe ber REDNB.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Gelecifche Flottenftiffpuntte heftig bombarbiert - Gunf feindliche Flugzenge abgeichoffen.

Rem, 21. Jan. Der italienifche Wehrmachtsbericht vom Diensing bat folgenben Wortlaut:

Das Sauptquartier ber Wehrmacht gibt befannt: Un ber gri e-Gifden Gront Die übliche Spahtrupp. und Artillerietätig-

Berbande unferer Luftwaffe haben griechifde Glotten. fingpuntte heftig bombarbiert. Es murben Safenanlagen und Dampfer wirtfam getroffen, Gerner wurden Orts Caften und Truppengujammengiehungen, fowie Rachichustolonnen mit Bomben angegriffen. Unfere Bomber haben im Rampf mit feindlichen Jagern vier feindliche Flugzeuge abgeschoffen. Gines unferer Gluggeuge ift nicht gurudgefehrt. Die Befahung 4 - wie beabachtet werben tonnte - mie bem Fallicirm abatiprungen.

Der Feind bat einen Ginflug auf Balona unternommen, obne Chaben ju verurfachen, Unfere Jagbflieger baben bei fofort aufgenommener Berfolgung ein feindliches Blenbeim-Flugjeug brennend abgeichoffen.

In ber Cyrenaifa gesteigerte Artillerietätigfeit um Tobruf und feindliche Fliegertutigfeit über Tobrut, wobet einiger Gachicheben angerichtet murbe. Opfer find nicht gu beflagen. Unfere Luftwaffe bat feinbliche Stellungen und Stuppuntte gu wieberholten Malen mit Bomben belegt.

In Dftafrifa an ber Guban-Front tampften unfere Abteifungen gegen feindliche motorifierte Rolonnen. Gie murben von unferen jofort eingreifenden Jagbfliegern unterftunt. Der Geinb erlitt empfinbliche Berlufte, Mus ftrategifden Grunben fah fich bas Rommande jur Raumung von Raffala verantagt. Abteilungen unferer Luftwalfe haben Gifenbahnglige bei Tehilla (Guban) und feindliche Rraftmagen an verichiebenen Stellen im Guben mit Bomben belegt.

Der Beind unternahm einen Ginfing auf Rogelli und auf 9606 (Galla Sibama), mobet nur in Regellt Schaben verurfacht

Auch bas Gericht beleibigt bie beutsche Flagge Berlin, 21, 3an, Der Beleidigung ber beutiden Glagge in San Frangisco hat bas guftanbige Gericht eine noch breiftere und fiblere Schmabung ber beutiden Farben folgen laffen. Die zwei Angehörigen ber HSH. Marine, fo wirb aus Gan Francieco gemeldet, die am Camotag verhaftet murben, weil fie gemalifam die beutiche Glagge bom beutiden Konfulat entfernten, find aus ber Saft entlaffen worben, Die Saftentlaffung murbe leit davon überzeugt werben, bag Englands Krieg auch Ameritas

ouf Grund bes Sabens-Corpus-Gefetes von zwei Unmalten, Die ber Beteranen-Organifation ber American-Legion angehören, erreicht. Die Anmalte ftunten fich auf bas falifornifche Militargefelt, bas die Burichauftellung eines Bilbes ober Sobeitszeichens, bas jur anarchiftifchen Aftion anrege, Propaganbagmeden biene, ober einen Regierungsumfturg befürmorte, verbiete. Bitler befürworte ben Umfturg aller bemotratifchen Regierungen, Das-Ronfular habe baber burch bas Zeigen ber beutiden Flagge illegat gchanbelt.

Mit ber Saftentlaffung auf Grund einer berartigen Begrunbung haben fich bie ameritanifchen Geruchte außerhalb bes Rechts geftellt. Konfulate find in allen Kulturftagten exterritoriater Befit und geniegen ben Schut eines Landes; fie find auch polifommen unabhängig von ben Gefeten bes Landes, in bem fie fich befinden, und ihre Symbole muffen unter allen Umftanben genchtet werben, Das Gericht in Gan Francisco bat mit feiner Enticeibung allerdings nur gezeigt, bag es feine Regierung, die Berren Roofevelt, Sull und Anor, richtig verftanben bat, Sull bat nor bem Musmartigen Musichus bes Reprafentantenhaufes auseinanbergefett, bag Amerifa fich nicht an bao internationale Recht halte, weder an feine eigenen Gefete, noch an bie hanger Konvention. Das falifornifche Gericht, bas ber unpericamten Begrundung ber beiben Unmalte gefolgt ift, und fie fich alfo ju eigen gemacht bat, ftellt fich ebenfalls außerhalb bes Rechts. Die Sobeitszeichen eines Landes, mit bem bie Bereinigten Staten in normalen Begiehungen feben, merben con ben amtlichen Inftangen biffamiert und geschmaht, Demmungolofer Sag bestimmt bas Sandeln ber großen und ber fleinen Reprafentanten biefer Ration Much biefer Borfall bat bas mabre Weficht berjenigen enthullt, bie por ber Welt mit bem Unfpruch auftreten, fur Recht und Greibeit gu tumpfen, Amerita bot Die nationalen Sombole Deutschlands beichmus; und fich damit felbft bas Urteil gefprochen.

Immer beutlicher tritt nach ben letten bier vorliegenben Berichten in ben USA. bas Bestreben gemiffer Rreife bervor, Deutschland unter allen Umftanben gu propogieren. Die beften Manner bes Intelligence Gervice find eingesett worben, um

Offenkundiger Rechtsbruch in San Francisco biefes ihnen aus Bolen und anderen Landern noch wohlbefannte perbrecherische Spiel gu fpielen. Die rubige Geftigfeit unb Burbe ber Reichsregierung geht biefen Kreifen ungeheuer auf bie Rerven und fie laffen fich, wie ja ber befannte 3mildenfall Demeift, gu immer breifteren Propotationen hinreißen. Mit allen Mitteln foll bie amerifanifche Deffentlich-

Im Zeichen ber neuen Zusammenkunft

"Giferne Festigfeit bes beutich-italienifchen Blodo" - Unterftreichung ber vollen Uebereinstimmung ber beiberfeitigen Muffaffungen.

Rom, 21. Jan. In riefigen Lettern gibt die italienische Broffe Die neuerliche Bufammentunft bes Gubrers mit bem Duce befannt, bie allenthalben als ber eindeutige Beweis für bie unlosbare Berbunbenheit ber in engiter Baffenbrilberichnit vereinten befreundeten Bolter begruft wirb. Die Breffe macht fich jum Dolmetich biefer Wefühle, indem fie in ihren über bie gange Seite gebenben lieberichriften bieje deutsch-italienifche Baffenbrüberichaft fomie bie volle Uebereinstimmung ber Auffaffungen ber beiben Subrer in allen Fragen unterftreicht,

Die fünfte Begegnung ber beiben Gubrer ber Adfe feit Rriegsbeginn bat, wie "Stornale b' Stalta" feftftellt, bie bemaff. nete Golibaritat ber beiben Boller ber Achie erneut por allee Belt befundet und gugleich allen Illufionen ben Feindes ben Garaus gemacht, um jo mehr, als fich, wie bas Blatt herverhebt, biefe Begegnung ju einer Beit vollzog, ba beutiche Stufas an ber Ceite ber italienlichen Gliegerfameraben mit ihrem fo erfoigreichen Angriff gegen Malta und Englande Stillpunfte in Megapten eine allen verftanbliche Sprache fprechen

Much "Meffaggero" betont, bag bie neue Begegnung gmiichen bem Gibrer und bem Duce unter dem Beichen bes Gieges por fich ging und bag bie Seldentaten ber Quite und Geeftreitfrafte ber beiben befreundeten und verbanbeten ganber in ihrem Rampf gegen bas einfturgenbe britifche Imperium im Mittelmeer wie im Atfantif ben triumphalen Sintergrund bes Bilbes ber historlichen Begegnung abgeben. Alemand diesseits und jenseits bes Ozeans tonne an ber eifernen Geftigfeit des beutich-italientichen Blodes zweifeln.

Muffolini und Sitler haben in einer neuen Bufammentunft Die abfolute Gleichheit ber beutich-italienifden Gefichtopunfte befraftigt, ertiart ber Mailander "Bopole b' Stalia" in fet-mer Schlaggeilenüberichtift zu ber geichichtlich bentwürbigen Be-Iprediung gwifden ben Gubrern ber beiben Revolutionen.

LANDKREIS & Kreisarchiv Calw

rtümlic m Bilds r gerne zeigte n Bereit noch

ponifien em Mn. aueramt ich von ene nach

ellte an Mufinr gerne anderen er bie

icht von erbreitet tion bes artiliden ite: Berr Unglüd, aben es hnen hat

en hatte ichte eine ner auslier Woer jenes erehrung agt, was Dichters in ben r Wochen Grifar. hinter

cagner ipt du eb auf

fourte

n Bod.

fillido.

en die

mehr er mar en aus hn den Stube. ocenen

genaut. meinte Angit ommen Fragen. n Der

n Hais n.

olgt.)

ambers o

Innern (

22. Januar

Mm Monto

Frau Mari

tote es ihrem

erfreut fich n

lönger verfie

Husland beit

und Walbiam

limfeit uur

шеницајафен

Carten nache

ernemetter

eitigen Betr

Soube gelegt

Beiben Ju

Der Bunbe

United an b

1941 Jum 30

brionders ge

Ichrten Gebi

beutiden Bri

lanberfelang.

Bornehmite

mote bia p

Hienertruppe

lingfdyulung

Tentichlandje

Uhr ben bor

Hiegerforps

Bibeit einer

Die Baub

verforgung @

Jagerfira

einichliehlich

Die Lehrun

Numberlag |

einer außerp

magig angelt

men ber por

nächit weiter

Die aufgerple

thend bis au

Dienft nicht o

RSG. Neb

unfall anger

stoger prafti

pflichtige Er

baft ber Ber

erlittenen Gi

nesogen. Das

limen Entich

die Dobe un

em Laftfrait

ben; er batte

comache can

Entlaftung g

alle Bufunit

mng ficherzul

Das Reich

Diefem Bufa

Berlegte hat

augbeingenb

ben, bag er

Rente vergeb

nd vielmehr

Berbienft gu

bavon abhan

limfeit bes ?

und förperlie

Berleitung (

Betätigungso

gegebenen un

lage auf ber

übrigbleiben"

Arbeitsaufna erwarten tor

ober auch ein

in erheblicher

wanbtidaft a

pliant merbe

Den Ango

ihrem Betrie

perwertung

Spandau, Ge

Angora-Kani

einem Gunft

welle unb bo

überfteigen.

Bon einem

In bem be

Der Erfagp

980 1

Die :

220

lider und ge

tol Ligmann

3, Seite

Der "Corriere beilig Gera" hebt hervor, daß sich die Beiprechungen im Geifte der berglichen Freundschaft der beiden Boller vollzogen und daß in allen Fragen eine vollkommene Einkelligfeit der Geschiebspunfte bestehe. Das Geseh des Handelns seitummer in den Händen des Führers und des Duce. Churchill, der sich eingebildet habe, dieses Geseh im Mittelmeer sur sich gewonnen zu haben, müßte anerkennen, daß die Lage im Mittelmeer für die englischen Streitkräfte nunmehr in Frage gestellt sei. Die Begegnung der beiden Führer sei in diesem Augenbild mehr denn je ein Ansporn für den Glauben der beiden Bölker und eine Stärkung, daß der Glaube selfenselt sei

Der Duce und der Gufter priften die internationale Lage im Geifte der Achje, schreibt das "Regime Fascista". Die Begegnung jet ein neuer höchst bedeutungsvoller Augenblick in dem jestigen großen Geschehen. Die Zusammentunft habe in einer für das vollendete Scheitern der seindlichen Spekulationen bezeichnenden Stunde stattgefunden. Diese Spekulationen hätten die beutschlicksliche Wassenschlicht nur noch ftörfer gesestigt.

Der Duce ift nach ber Bujammentunft mit bem Gubrer am Dienstag vormittag in Begleitung bes Mugenminifters Graf Ciano wieber in Die italienifche Sauptftadt gurudgetehrt.

Starte Beachtung der Bufammentunft Gubrer-Duce in den europäifden Sauptftubten

Berlin, 21. Jan. Das erneute Jusammentreffen bes Führers mit bem Duce hat in allen europatichen Sauptstädten gröhte Besachtung gesunden.

In Bubapest wird die Begegnung zwischen Abolf Sitler und Benito Mussolint, die das Bild der Dienstagmorgen-Presse besherischen, als eine neue unmisverständliche Demonstration der Golidarität der Achse und damit als eine flare Widerlegung der britischen Propaganda-Bersuche bezeichnet.

Auch in Jugollnwien hat das erneute Treffen der beiden führenden Manner Deutschlands und Italiens ftarle Aufmertjamfeit hervorgerusen. Die Begegnung wird von der "Bolitifa"
an erster Stelle in grober Ausmachung veröffentlicht. Das Blatt
hebt in der Schlagzeise die Mitteilung aus dem Communique
bervor, wonach volle liebereinstimmung über alle Fragen erzielt
worden sei, sowie der Sah, daß die Begegnung wiederum im
Geifte berglichster Freundschaft verlausen sei.

In ber ich web i ichen Breffe findet die erneute Zusammenfunft ebenfalls die größte Brachtung. "Stodholms Tidningen" bezeichnet die Belprechung des Führers und Muffolinis als eine eingehende Prufung der attuellen Lage.

Die belgische Daffentlichkeit hat die Mitteilung über das jüngte Zusammentressen zwischen dem Zührer und dem Duce mit größtem Interesse zur Kenninis genommen. Die Presse verössentlicht die turze amtliche Berlautbarung über das Zusammentressen der delben Staatsmilnner an hervorragender Stelle und weist unter großen Schlagzeilen darauf hin, daß die Begegnung Abolf hitlers mit Mussolini der Ansdruck der berzlichen Freundschaft und der engen Kampsverbundenheit zwischen den beiden Achennächten sei. Die Bläter heben serner die in allen Fragen erzielte Uebereinstimmung hervor und serner die Tatssache, daß die Zusammentunft in Gegenwart der belden Angenminster Deutschlands end Italiens stattgesunden hat.

"Das ift nicht unfer Rrieg"

Rundfuntaniprache bes früheren Londoner USM. Bot-

Reugert, 21. Jan. Nach einer längeren Unterredung mit Roofevelt befürwortete ber ehemalige USA-Botichafter in London, Kenneda, in einer Kundjunkaniprache zwar die Hilfe für England, um für die Bereinigten Staaten die so bringend notwendige Zeit zur Wiederaufriskung zu gewinnen, erklärte jedoch im Gegenjah zu den Beteuerungen Roosevelts, daß die Bereinigten Staaten keine Kriegsziele hätten und wandte sich mit Rachdruck gegen das Argument, daß England Amerikas Krieg führe. "Das ist nicht unser Krieg", sagte er, "wir wurden dei Beginn nicht gestagt. Wir hatten bein Beto hinsichtlich der Fortsehung." Im gleichen Atemzug gab Kennedy unumwunden zu, daß die Bereinigten Staaten sich häusig unneutraser handlungen ichnlohg gemacht hätten.

Bum Englandhilfe-Gefet, bas von ben Ameritanern riefige Opfer forbere, ertfarte er, bag bie Gefahr nicht fo groß fei, als bag man bem Brafibenten bie von ihm verlangten Bollmachten einraumen folle, Als Gegenleiftung forberte er, bag bie Eng. lander gunachft alle Guthaben gur Berfügung ftellen muffen, bie Amerifa brauchen tonne. Spater aber follte man gleich birefte Geichente machen, ba man auf eine Rudgahlung von Anleiben ia boch nicht rechnen tonne. Renneby ftellte fobann einbeutig feft, bag bas USA Boll feinen Rrieg wolle. Die Rriegsteilnahme murbe, wie in England, auch in ben Bereinigten Staaten bie Demofratien vernichten. "Gollten", fo fragte Rennebn, "bie Rinber und Rinbestinder ber Bereinigten Stanten in Europa Bache fteben, mabrend ber himmel wiffen mag, was aus Umerita werben mag." Enticbieben manbte er fich gegen bie Ronfes veltiche Theorie von ber Doglichteit eines Angriffes auf Die Bereinigten Stanten.

Eibeoleistung Roojevelts

Bajbington, 21. Jan. Prafibent Roofevelt leiftete am Montag mittag im Capitol ben Gib jum Beginn ber britten Bierjahresperiobe ale Prafibent ber Bereinigten Staaten. Anschliegenb trat er ans Mitrophon und hielt eine turge Anfprache.

Die Außenpolitik Roofevelts

Um "bie Retfung Des Empire"

Der amerikanische Staatssekreite Morgenthau bat, als er vor dem ausenpolitischen Austhuh des Repräsentantenhauses die kreditmöhigen Unterlagen für die erweiterte Englandhilfe bekanntgad, seine besonderen Gründe gehabt. Auch in diesem Jalle hat sich der Sprecher der amerikanischen Geschäftsinteressen wohlweislich daraus beschräntt, die englisch-amerikanische Allianz unter bankmäßigen Geschiepunkten darzustellen. Aber sie entbalten, wie in der "Köln. Zeitung" ausgesührt wird, den Schlüssen von amerikanischen Standpunkt aus in der Planung der Jiele und der Methodis der Nittel eine auf weite Sicht disponierende Linie erkennen. Ausgangspunkt und Echwerpunkt der internen englisch-amerikanischen Auseinanderschung bleibt die en gitz ihr ab in gesächigte t. Ihre monetare Leistung allt als erköholt Wern ihr den Röhnnesbedari des laufenden

Jahres gut brei Milliarben Dollar erforberlich und von ben verbliebenen Guthaben meniger als eine Milliarbe Dollar seallfierbar finb, jo haben bie HSM. ohne Unrechnung ber Berbind. Uchleiten Englands aus ben Lieferungen bes erften Rriegsjahren eine gufähliche Forberung von über zwei Milliarden Dollar. Golbbestände und Guthaben bes Empires fonnen hiergegen nur ju einem Bruchteil aufgerechnet werben. Im Empire und in ben bom britifchen Weltreich beberrichten ober beeinftuften Birt. ichaftsräumen aber liegen bie Werte, für bie fich bie USA, intereffieren. Denn fie find bas Biel, auf bas bie USA., burchaus folgerichtig in ber Linie ihrer Augenpolitit und Borbereitung auf die friedenswirticaftlichen Machtfample, als Gegenwert und Sicherung für ihre materielle und ibeelle Unterftuhung gur "Rettung bes Empire" binfteuern. Die Auffaffung ber Rreife um Morgenthau ift bie Haffifche Bertorperung bes ameritanifchen Gefchäftsgeiftes für bie wirticaftliche Teilhaberichaft ber USA. am Kriege. Und fie ichlägt bie Brude gwijden den Ifolationiften und ihren Gegnern, indem fie ihnen in der Sprache des Geichaftsmannes flarmacht, daß eine Rettung des Empires nur burch eine rechtzeitige Uebernahme ber Empiremerte und ihre Gicherftellung unter Die ameritanijche Geichaftshoheit bentbar fei. Es ift bemertenswert für die englifde Beurteilung ber militäs rifden Lage, bag fie ben Gefamtverluft bes britifden Infelreiches und fogar bas Mufgeben bes Mittelmeerraumes einichlieflich ber Stellungen im Raben Drient und ber Sueglanatzone als möglich unterftellt. Weit ftarter aber als im Empire hat in ben UGA Die Barole Churchillo Antlang gefunden, bag nach einem Bufammenbruch Englands in Europa ber Rrieg auf dem Rolonialraum weitergeführt werben muffe. Die etwas voreilige Bemerfung bes Generals Bavelle bat bestätigt, bag ber Rriegeverlangerungsplan feinen Schwerpuntt in Afrita fucht.

Für bie Dispositionen ber amerifanifchen Mugenpolitit, Die unlosbar verquidt bleibt mit bem wirticaftliden Gub. rungsaniprud für bie Rachtriegszeit, hat ber afritanifche Raum eine abnliche Bedeutung gewonnen wie Mittelamerifa und ber fubameritanijche Kontinent. Roch fehlen ben UGM, jene wirticaftlichen Dachtmittel, Die fie beute als Die maßgeblichen Stänbiger und Lieferanten gegenliber ben mittel. und fubamerifanifden Lanbern einseben. Doch Die Angeichen mehren fich, bag fie auch in biefen afriafnifden Gebieten abntiche Mittel einjegen wollen. Die für England und bie Bertelbigung feiner Infel febenswichtige Forberung nach umfangreichen Liefe. rungen von Wertzeugen und Wertzeugmafchinen finden in HOM. menig Gegenliebe, Die Gegenvorichlägeber USM. ichel. nen babin gu gielen, baj gegebenenfalls mit ameritanifchen Mittein in ben englijden Gebieten Afritas umfang. reiches Induftriegelande erworben und auf biefen amerifanifch geworbenen Gebieten amerifanifche Fabrifen errichtet merben. Rach bem gleichen Berfahren follen ameritanifches Rapital und Die ameritanijche Ausfuhr von Inveftitionsglitern in den maßgeblichen Robitoffgebieten Afrifas und Indiens fich Stuppunfte ichnifen. Gelbft bei einer Bedrohung burch bie deutiche Rriegführung wurden blefe Wirticaltsjonen und 3n. duftriegentren - fo werben biefe Blane weitergefponnen - für die Wirtichaftsintereffen bes Empires erhalten bleiben, gang gleich, ob fie nun in Britifch-Gibafrita, in ben weftafrifantichen Sobritsgebieten bes "Freien Franfreiche", in Beigifch-Ronga ober Sollandifch-Indien lagen. Es find dies jene Riinme, ble als Robitofflander gufammen über einen maggeblichen Tell ber Weltproduftion verfügen, Erft in biefem Bufammenhang werben bie ameritanifden Flugplane nach Beft. und Sudafrita befannt, über bie gegenwärtig bie Ameritaner lebhaft verhandeln. Ihre Deganifation fieht in engliem Jufammenhang mit ber Errichtung amerifanifcher Dachgefellicaften, ble bas Tugfaffen ameritantider Strmen in Belt afrita ale Aufgabe erhielten. Die neue Singlinte foll von Rem-Orfeans fiber Buerto Rico nach Bolama in Bortugiefifch-Guinea führen.

Wenn die Amerikaner Wejtafrika zu einem englisch-amerikanischen Stülppunkt ausbauen wollen — und zunöcht auch nur Dollar landen —, so bedeutet das für England oder die unter feinem "Schut" stehenden Kolonialgebiete die Sicherung des Empires gegenüber ihrer Bedrohung von Nord- oder Oftafrika. Jür den amerikanischen Wirtschaftsimperialismus würe es die rechtzeitige Uedernahme noch verbleibender Empirewerte an Jahlungs Statt. Jür die amerikanische Auchenpolitik sollen sie mit der wirtschaftlichen Einsluftnahme die berritorialen Stützen, die sich kart und berechtigt sühlt, det einer Reuordnung des europälisch-afrikanischen Raumes wie im Pazisit zu intervenieren.

Brutaler Rand von Lebensmitteln und Arzueien Frangöfijche Preffe brandmartt die Anfbringung ber "Mendoga"

DRB Baris, 21. Jan Die Aufbringung des franzölischen Damspiers "Mendeza" durch einen englischen Hilbstreuzer wird in der franzölischen Presse als eine ebensa gemeine wie ungerechtsertigte Handlung gedrandmarkt. Die Amstände, unter denen diese Aufdrigung erfolgte, so ichreibt der "Petit Parissen", seien geradezu widerlich. Besonders auf moralischem Gediet habe Frankreich allen Grund, entrüsteten Protest einzulegen. England dabe sehr wohl gewußt, daß die "Mendeza" mit Lebenomitteln und Arzeneien sur Franen und Kinder des undesetzten Gedietes unterwegs war. Es habe gewußt, so schreibt das Blatt, daß diese Ladung vom amerifanischen Roten Kreuz fammte und das alle Garantien hinsichtlich der Berteilung unter der Kontrolle des Roten Kreuzes gegeben waren. Die Beschlagnahme sei darum ebenso ungerechtsertigt, wie brutal und gemein.

Ritterhreng für Major Solginger

DRB Berlin, 21. Jan. Der Führer und Oberfte Besehlshaber ber Wehrmacht hat auf Borichiag bes Oberbefehlshabers bes heeres, Generalfeldmarichall von Brauchitsch, bas Ritterfreuz bes Elsernen Kreuzes verliehen an Major holzinger, Bataillonofommandeur in einem Gebirgsregiment.

Major holzinger war Führer des Unternehmens "Wilbente", bas zur Wegnahme ber norwegischen halbinfel hemnes bet Mo und damit jur Freimachung des Bormariches von Süben ber führte.

Dr. Goebbels empfing niederländische Rünftler. Reichsminifter Deutschlands und Italiens stattgefunden hat. Rünftler, die, seiner Einladung folgend, auf einer achttägigen Studienreise durch Deutschland begriffen find. Dr. Goebbels unterhielt sich längere Zeit mit den Künftlern, die während ihres Deutschland-Besuches Gelegenheit haben, die führenden Stätten deutscher Kultur tennenzulernen.

Ernennungen im Reichsarbeitsdieuft. Der Reichsarbeitsführer hat ernannt zu Arbeitsgauführern die Generalarbeitsführer Rolf von Gönner, Arbeitsgau 30, bisher Inipefteur Dienstangelegenheiten bei der Dienststelle des Reichsarbeitsführers, Paul Hoppenrath, Arbeitsgau 33, bisher mit der stellv. Führung diese Arbeitsgaues beauft, tragt, den Oberstarbeitsführer Riester, Arbeitsgau 29, bies der mit der Kührung diese Arbeitsgaues beauftragt.

Luftfclacht über Malta

Italienifche und beutsche Jäger ichuten beutsche Stutas

Bon Kriegsberichter von Ranfer

DRB ..., 21. Jan. (BR.) Täglich broht bie am Mittelmeer eingeseite beutsche Lustwasse mit gleicher vernichtender Wucht ber englischen Inselsseitung Malta! Auch ber 19. Januar bildet feine Ausnahme. Schon um 10 Uhr ift unser Stutaverband in Sicht ber Insel. Ueber uns die schnellen beutschen Zerstörer, die den Schutz gegen englische Jäger übernehmen. Wenig später erseben mir, wie auch die italienischen Waffendrüder mit ihren wenigen Jagdmaschinen in den Lustampf eingreisen und einigen unserer Stutas in gesährlicher Lage beistehen.

Bei dem strahlend schönen Wetter haben wir aus unserer Sobe eine munderbare Sicht. Noch auherhalb des Bereiches der gegnerischen Abwehrwaffen tonnen wir jede Einzelheit auf der Insellar unterscheiden. Befohlen ist diesmal erneut ein Angriff auf Safen und Dodanlagen und darin besindliche Schiffe. Gestern fielen unsere Bomben auf die englischen Flugplätze und zerstörten dort lebenswichtige Anlagen. Beim heutigen Anstug tönnen mir flar erkennen, wie verheerend dieser gestrige Angriff gewirft bat.

Der Führer unseres Berbandes breht auf neuen Kurs, um in gunftige Angrissposition zu tommen. Jehr haben wir die Kuste der Insel unter uns. Strahlend schönes Wetter und wunderbare Sicht! Leider auch ein Borteil für die englische Flat! Wir sind so richtige kleine Zielscheiben, wie wir da oben unsere Maschinen drehen und wenden, um nicht zu genau aufs Korn genommen zu werden. Unsere brave "Dora" macht auf einmal einen Sah und einige selbständige Bewegungen. Das war eine Geschoherplosson unmittelbar unter uns, die unsere Ju 87 auf ihre Art registrierte.

Bor uns stürzen die ersten Maschinen in das Abwehrseuer hinein, das an Sestigteit ftändig zunimmt. Ueberall springen die weizen Wölfchen der Flatgeschoffe auf, als wollten sie eine zussammenhängende Wolfendede bilden. Der Engländer schieft Sperre und in diese Sperre hinein, wo sedes der tausend und aber tausend Geschoffe Werderden bringen kann, sliegen unsere Maschinen. Unbeiert! Stufassisieger, in diesem Krieg sind Eure Leistungen ein Dentmal in der Geschichte beutschen Soldatentums, das durch die Jahrhunderte nicht vergessen werden wird.

Wir fürgent Uns enigegen machft ein ftundig feuerndes Schiff, bas vor einem Dod festgemacht bat. In Setundenschnelle tann man beobachten, wie rechts und links auf den Rais, auf den Schiffen, in den Gedäuden eine Explosion nach der anderen erfolgt. Dichter Qualm lagert über zahlreichen Stellen. Und dann fellt auch unfere Bombe. Der Fluggeugführer fängt die Maschine ab. Es heißt aufpaffen, die englischen Jäger nehmen uns in dieser Johe mit besonderer Borliebe in Emplang.

Und für die leichte englische Flat, die überall im Safen verteilt fteht, sind wir jest noch eine bestere Zielicheibe als in gröberer Sohe für die schweren Geschühe. Der schon schwer getrossene Flugze ugträger flegt noch an seinem alten Plat. Rund um die Recling blitt es auf. Dort steht leichte Flat, ftündig feuernd. Deute hat der Träger wieder ein paar Broden abketommen. Gerne hätten wir ihn ganz unter Wasser gedrückt, aber er liegt wohl schon auf Grund und tann nicht tiefer sinken. Der Engländer benutt dies jett, um seine Flat auf dem riefigen Oberded auszuftellen. Jedensalls sieht fest: Ware dieses wichtige Schiff der englischen Flatte noch mandoriersühlg, ware es längst van seinem ständig gefährbeten Liegeplatz ausgelausen.

Meber Malta ift ein wildes friegerisches Leben. 3mifchen all ben vielen Explosivwolfen ber Flotgeschosse, zwischen dem aufiteigenden Qualm der durch unsere Bomben entstandenen Brunde furven überall Flugzeuge breier Nationen. Unsere Stufus verfinden, frei ihrer Bombenlaft, die offene See zu erreichen, Die englischen Jäger bangen fich bahinter, zu zweit und zu britt fommen fie mit Bollgan an einige beutiche Mafchinen beran. Aber auch unfer Jagbichut ift zur Stelle. Italienische Jäger und beutiche Jerftörer fangen die Engländer ab.

Bis in ben Wirtungsbereich ber englischen Flat bringen bie italienischen Flugzengführer vor, um unsere Stutas zu schützen. Wo sie nur irgendwie eingreisen können, sind sie zur Stelle und liesen den englischen Angreiser, der sich nun seinerseits seiner Haur wehren muß. Durch diesen Angrissozist unserer Wassen, brüder millen die "Surricanes" bald die Bersolgung aufgeben. Manche unserer Raschinen ift durch diese fraftige Unterstützung den heutigen Bombenangriffes auf Malta geschützt worden.

Much unserer Maschine erging es to. Eine Hurricane griff uns fteit von hinten kommend an. Als Fliegerschütze versuchte ich, uns den unangenehmen Gegner durch kurze Feuerstöße aus dem MG. nom Leibe zu halten. In etwa fünftig Meter Entsernung dreht der Englünder steil nach unten und seht zu einem neuen Angeist an, Schnell beobachtete ich, daß keine weiteren Angreiser in unserer Rabe sind. Statt dessen sehe ich schrög über uns einen itatienischen Jäger auf uns zustoßen und dahinter zwei unserer deutschen Jerkörer. Auch der italienische Kamerad hatte unsere Loge erfannt und wollte uns zu Gilfe eilen.

Eine andere Bu 87 ichlug fich gleich mit drei englischen Jagdmajchinen herum, alo die Stallener in den Kampf eingreifen
und nun ihrerseits die Engländer "einwideln". Dieser deutsche
und italienische Jagdichuh hat dem Tommy fünf seiner Maschinen getoftet. In den wilden Lufitampfen über Malta schosen
die italienischen Jäger zwei und die deutschen Jerftorer brei hurviennes ab

Manchen Treffer in unferen Maschinen brachten wir mit nach hause. Ein Dant den deutschen Konftrutteuren, die unseren Fliegern Maschinen geschaffen haben von solcher Festigkeit und Ausdauer, daß mit ihnen solche Angrisse ersolgreich durchgeführt werden tonnen Dank auch dem Bodenpersonal und den Flugzeug-warten, die unermüdlich Schäden und Tresser ausbessern und die Motoren begen und psiegen, so daß täglich ein neuer Einsah mögelich ist.

Treffer auf Schiffe, Dods, Arfenale, Fabritanlagen, das ift bas Ergebnis des heutigen Angriffs. Jahlreiche Bombentreffer ichweren Kalibere! Auf der Infel Malta ift der Englander feine Stunde mehr ficher vor beutichen Bombenangriffen und ihrer vernichtenden Wirfung.

Die "Illuftrious" in hilflofer Lage Der Flugjengtroger auf Grund geraten

Berlin, 21. Jan. Die in den letten seche Tagen mit großer Wucht durchgeführten Bombenangriffe deutscher Stufas auf den Dafen von La Basetta haben den ichon auf hoher See durch zwei Bolltreffer hart mitgenommenen britischen Flugzeugtröger "Iluftrioud" in eine auherordentlich schwierige Lage gebracht. Die wirksamen Angriffe haben bisher eine Eindockung des beschädigten Kriegsschiffes unmöglich gemacht, so daß der Flugzeugträger noch am Kai liegend von weiteren schweren Treftern keimzeliget werde.

safolge von Wassereinbriichen war die "Alustrious" — wie durch Austlärer seitgestellt werden konnte — bereits vor mehreren Tagen tief gesacht, was dei eigenem Tiefgang des Schisse von 8 Meter und einer Hasentiese von 11 Weter die Gesahr des Ausgrundgehens nabebrachte Rack den weiteren empsindlichen Achden, die das Schiss den Bombenangrissen an 19. Januar erlitten dat, daben Austlärer gemesdet, das die hissose Lage, in der die "Alusirious" mit ichwerer Schlagseite am Kai angetrossen wurde, die Bermutung nahelegt, das der Flugzeugträges aus Crund geraten ist.

LANDKREIS 8

Kreisarchiv Calw

tr 1941

Dou ben

Gerbinde

Dollar.

d in ben n Wirt-A. inter-

durchaus

pereitung

wert und

ur "Ret+

reife um

fanischen

er USA.

tioniften

Selchälts.

urch eine

ritellung

s ift be-

militä.

eklich der

moglich

en 116A.

ich einem

riegewer.

litif, bie

n 济证的+

wie Mit-

chlen ben

n mittele

Unzeichen.

ähnliche felbigung

en Liefer

in USA.

M. Ichals

hen Mit.

mfang.

uf biefen

ifaniiches

megütern

diens fich

urch die

ifanifchen

d-Rougo

iume, bie

Tell ber

g werben

merifaner

n Zujam.

Michaften, in Wester

foll nen

tugiefild.

merifani.

bie unter

Ditafrifa.

re es bic

jollen fie

htugu.

Bunngton

gu intre-

ng ber

den Dante

irb in ber

difertigte

biefe Uni.

i gerabegu

Frankreich

babe febt

und Mrg.

tes unter-

bieje La-

tammte

unter bet

lagnahme

fehlohaber

abers bes

litterfreus

get, Bar

Bilbente",

es bei Mo

Büben ber

r. Reichs-

ner achte, find. Dr.

ftlern, die

baben, die

hsarbeits:

Generals

isher In-

itelle bes

togau 33,

es beaufe

u 29, bien

n.

mein.

Aus Nagold und Umgebung

"Ich bin fest überzeugt, daß biefer Kampf um fein haar anders ausgeben wird als der Kampf, den ich einst im Innern aussocht!"

Aboif hitler am 8, 11, 40 in München,

22, Januar: 1729 Gotthold Ephraim Leffing geb, 1850 Genetal Ligmann geboren.

Chventafel bes Alters

Am Montag beging Grl. Maria Bu 3, Maiergaffe 8, in forperlider und geiftiger Ruftigfeit ben 80. Geburistag.

Frau Maria Dröffel, Witwe, welche heute in aller Stille, wie es ihrem Wejen entspricht, ihren 78. Geburtstag feiern darf, erfreut fich noch einer guten Rüftigkeit, Ihrem Mann, der schon innger verklorden ist, stand fie, Indaberin der im In. und Assland bestens bekannten Firma Chr. Geigle, Rienganstalten zud Waldsamenhandlung, als ausgeprägte, charaktervolle Verson-lichkeit zur Seite. Mit unverdrossener Arbeit ist sie ihren mennigsachen Pflichten im Haus und Geschäft, sowie auch im Garten nachgekommen und ist sich hart gewesen. Mit bewundernswetter Sachkenntnis und Frische ist sie immer dem vielziefigen Betrieb vorgestanden, din das Unternehmen in jüngere Hände gelegt wurde.

Beiben Jubilarinnen bergliche Glüdwüniche!

Sabe bes bentichen Liebes

Der Bundesführer bes Deutschen Sängerbundes hat in einem Aufruf an die deutschen Sänger und Sängerinnen das Jahr 1941 jum Jahr des deutschen Bolksliedes erflärt. Dabei loften besonders gepflegt werden die Bolkslieder aus den heimgelichten Gedieten und die Lieder, die unsere heimgestichten Brüder und Schweitern auf beutschen Borpoften jahrbundertelang gefungen baben.

Befuch einer Gegelfliegenichule Rundjuntfendung am Donnerotag

Vornehmite Aufgabe bes RS. Fliegerforps ist die Erfassung, lowie die vormilitärische Ausbildung des Rachwuchses der Wiegertruppe, Innerhald dieser Ausbildung steht die Segelstugschulung an hervorragender Stelle. Eine Aufnahme des Teutschlandsenders wird am Donnerstag von 11.15 Uhr dis 11.30 Uhr den Hörern in einem Gespräch mit Ausbildern des RS. Fliegerforps und Angehörigen der Flieger-HJ. Einblid in die Indeit einer Segessliegerschule des RS. Fliegerforps vermitteln.

Reue Dienffraume ber nGROD

Die Gaubienstiftelle ber nationalsozialistischen Rriegsopferversorgung Stuttgart teilt mit, baß fie ihre Diensträume in die Jägerserage 46 verlegt hat. Sprechstunden: Dienstag bis einschließlich Frietag von 13 bis 15 Uhr.

Die Anftellung bes Bollsfcullebrers

Die Lehramtsanwärter im Veilsschuldienst können nach einem Kunderlaß des Reichserziehungsministers jett bereits nach einer außerplanmäßigen Dienstzeit von eineinhalb Jahren planmäßig angestellt werden, wenn eine freie Schulttelle im Rabmen der vorhandenen Planstellen vorhanden ist, und zwar zunächst weiterhin in der Eigenschaft als Beamter als Widerrus. Die außerplanmäßige Dienstzeit verlängert sich aber entsprechend die auf vier Jahre, wenn der Arbeitsdienst und Wehrbienst nicht oder nicht voll abgeleistet wurde.

Rein Speibrief zur Unfätiglicht

MSG. Neben ber Frage, wer für ben burch einen Bertehrsunfall angerichteten Schaben aufzutommen hat, ist zumeist von
arober praftischer Bebentung, in welchem Umsange ber Ersaspflichtige Ersas zu leiften hat. Es entspricht ber Billigkeit,
baß ber Berleite auch von sich aus alles tun muß, um ben
erlittenen Schaben wieder auszugleichen.

Der Ersappflicht find baber regelmäßig gang bestimmte Grenzen wischen, Das hat bas Reichsgericht in einer neuen grundjäglichen Entscheidung betont und babet wichtige Richtlinien für bie Höhe und ben Umsang bes Schadenersabes ausgestellt.

In dem ber Entscheidung jugrunde liegenden Streitsall war ein Lastkraftwagensührer von einem anderen umgesahren worden; er hatte Knie- und Fußgelenkschen mit erheblicher Beinschwäche tavongetragen. Der Etsahpflichtige machte zu seiner Entsaftling gestend, es könne ihm nicht zugemutet werden, für alle Jufunst den Lebensunterhalt des Berlehten in vollem Umiang sicherzustellen. Der Berunglüdte müsse auch selbst wieder

Das Reichsgericht trat Diefer Auffaffung bei und führte in biefem Bujammenhang folgendes aus: "Jeber arbeitsfähige Betfeste bat bie Pflicht, die ihm verbliebenen Arbeitsfrafte nulibringend wieder zu verwerten. Es fann nicht gebilligt werben, baß er fein ganges ferneres Leben lang tätigkeitslos eine Rente vergehrt und feine Arbeitofraft brachliegen lagt; er bat ach vielmehr ernftlich barum gu bemuben, fich wieberum einen Berbienft ju verschaffen. Das Dag biefer Berpflichtung wird danon abhangen, welche Erwerbemöglichkeiten nach ber Verfonlichfeit des Berletten (Alter, Borbilbung, Renniniffe, feelische und forperliche Unpaffungs. und Umftellungsfähigfeit) und ber Berfehung (Art und Schwere ber Unfallfolgen, verbleibenbe Betätigungsarten) im Rahmen ber gur Beit ber Enticheibung gegebenen und ber fur die Butunft mahricheinlichen Wirtichnitsnge auf ben in Betracht fommenben Erwerbsgebieten noch übrigbleiben".

Bon einem jungen, gering verletten Ledigen wird man die Arbeitsaufnahme in einem anderen Bezirf zum Beilpiel eher erwarten können, als es vielleicht einem familiengebundenen oder auch einem älteren Berletten zuzumuten sein wird. Ein in erheblicherem Umfang Berletter, der auf die Hilfe seiner Berwandtschaft angewiesen ist, wird gleichfalls nicht beliedig verpflanzt werden bürfen.

Angovakanin-Mifchgavn

Den Angorafaninchenhaltern wird bei Ablieferung der in ibrem Betrieb erzeugten Angorafaninwolle an die Reichswollverwertung Embh., Abteilung Angorafaninwolle, BerlinEpandau, Goliftraße 46'53, ein Bezugsrecht jum Erwerb von Angora-Kanin-Mischgarn gewährt. Dieses Bezugsrecht entspricht einem Fünstel des Wertes der abgelieferten Angora-Kaninwolle und darf den Wert von 150 Mart im Kalendersahr nicht übersteleten.

Ber baftet für Unfälle?

Während der Verdunkelungszeit entsteht besonders in den Wintermonaten des öfteren die Frage, wie es fich mit der Satstung für Unfälle verhält, die während der Verdunflung vortommen Diese Schäden können Personen und auch Sachen tressen, sie entstehen fast regelmäßig aus Verkehrsunfällen. Ein Fußgänger kann 3. B. leicht gegen einen Baum stoßen "Krastsahrzuge können mit Eisenbahnzugen zusammenstoßen usw. Schadenersahansprücke hierbei sind niemals an das Reich zu richten.

Im allgemeinen muß jeder seinen Berduntelungsichaben seibst tragen, wenn nicht für die Verursachung des Schabens ein Dritter irgendwie verantwortlich gemacht werden kann. Dies ist der Fall, wenn ein anderer schuldhaft gehandelt hat. So ist z. B. ein Hauseigentümer ersatysslichtig, wenn semand in einem schlecht beseuchteten Treppenhaus Schaben erseibet und eine Gemeinde, wenn sie z. B. nicht für den ersordertichen weißen Austrich an den Bordsteinen gesorgt hat

Auf öffentlichen Bertehrsmitteln haben Jahrgufte wesentlich vermehrte Sozgialtspilicht zu beachten. Dabei hat aber die Eisenbahn das Berdunkelungsrifte zu tragen. Lühr der Jahrguft aber die erhöhte Sorgialt außer acht, so kann dies zur Rinderung sogar zum Wegsall des Ersahanspruchs führen. Auch die Halter eines Kraftsahrzeuges mullen jede gebotene Sorgialt beobachten. Im allgemeinen haben alle Berkehrsteilnehmer die Bilicht, größere Borficht zu üben, als in normalen Zeiten.

- Blichtjahr und tausmännische Rurse. Die Tatjache, bag viele junge Mödchen mabrend ber Ableiftung ihres Pflichtjahres Abendfurse in Kurzschrift und Majchinenschreiben besuchen, um damit gugleich die Borbereitung gu einem Beruf gu verbinben, hat vielerlei Ungutraglichfeiten mit fich gebracht. Richt nur fur Die Sausfran, Die einem folden Mabden mehr Freigeit als porgesehen und berechtigt war, geben mußte, auch für das Dabden, bas febr baufig burch bieje Doppelbelaftung gesundheitlich verjagte. Darüber binaus mar aber ber Ginn bes Bflichtjahres, bas vollen Ginfag im Saushalt bedeuten foll und die Madmen auch ju ben weiblichen Berufen in Saushalt, Pflege und Erziehung hinführen foll, burch biefe Sintentung auf ben taufmannifchen Beruf in Frage gestellt. Der Reichsarbeitominifter bat baber in einem Erlag vom 14 Rovember 1940 angeordnet, bag fünftig benjenigen Madden, bie neben ber Pflichtfahrableiftung toufmannifche Rurfe befuchen, Die Beftatigung ber Bflichtjahrableitung im Arbeitsbuch ju verfagen ift, mit anderen Worten, bag rine Bilichtjahrtätigteit, Die mit bem Bejuch folder Rurfe verbunden ift, ungultig ift. Diefe Unordnung ift mit fofortiger Wirtung in Rraft getreten. Auferdem haben Sausfrauen, Die einem Bilichtjahrmaden Beit jum Bejuch von taufmannifcen Aurjen gemahren tonnten, damit gu rechnen, daß ihnen fünftig Bliichtfahrpflichtige gur Ableiftung nicht mehr zugeteilt werben, Da bie Mabels offenbar im Saushalt nicht genugend Beichaftis gung gejunden baben bürften.

— Jur Neuregelung der laufenden Kinderbeihilfen. Die Oberlinausprästenten werden durch amtliche Befanntmachung in den Tageszeitungen rechtzeitig zur Abgabe der Anmeidungen auf Gewährung von Kinderbeihilfen austodern. Die Hauschaltsvorltände werden gebeten, dis dahlen Anfragen an die Finanzämter zu unterlassen. Solche Anfragen tönnen die Finanzämter vorsäulig nicht beantworten. Die Kinderbeihilsen werden sur den Monat Januar 1941 zunächst in disheriger Höhe weitergezahlt. Kinderbeihilsen, die der Kinderbeihilse-Berordnung vom 9. Dezember 1940 gemäß sestgesetzt werden, werden von dem Feitpunkt an nachgezahlt, von dem ab sie bewilligt sind.

— Neber 100 000 neue Wohnungen im Kriegsjahr 1940. In einem wohnungspolitischen Rückliss auf das Kriegsjahr 1940 stellt Minsterialrat Dr. Fischer-Diessau im Reichsarbeitsblatt test, daß hinsichtlich der Reubautätigkeit eine vollständige scharse Ausrichtung auf das unbedingt Kriegswichtige erreicht worden ist. Dabei lieh sich selbstverkländlich ein gewisser Rücklichag nicht vermeiden. Warden 1939 im Altreich noch 220 000 Wohnungen lertiggestellt, so ist dieses Ergebnis für 1940 nicht zu erwarten. Indessen lätz sich bossen, daß von dem Ueberhang von 170 000 begonnenen Wohnungsbauten, der Ansang 1940 vorhanden war, doch noch gerade in den letzten Monaten ein verhältnismäsig großer Teil tatsächlich sertiggestellt worden ist, ganz abgeschen davon, daß friegswichtige Wohnungsbauten in nicht undeträcktlicher Jahl auch 1940 neu begonnen worden sind. Die Jahl der insgesamt 1940 sertiggestellten Wohnungen dürste über 100 000 betragen.

Shugwall-Chrengeichen

Unterjettingen. Dem in Tailfingen Rreis Böblingen gebotenen, hier wohnhaften Unteroffizier Alfred Biefel (Schwiegerichn von Gipfermeister Tenfel) wurde das Deutsche Schuhwall-Chrenzeichen verliehen. Wir gratulieren!

"Des hann i net nötig"

Calm, "Recht haben" wollte be, 51 Jahre alte, verheiratete R. aus bem Rreis Calm, Darum lieg er weber einen Strafbefehl wegen migbrauchlicher Benügung eines Kraftfahrzeugs ouf fich figen, noch bas Urteil bes Antegerichts, bas feinen Einfpruch gegen ben Strafbefehl gurildgewiefen hatte, In ber Berufungsverhandlung vor ber Tubinger Straffammer fpielte er zwar ebenfalls ben Wahrheitsfanatifer, aber ihm glaubte nies mand, denn als es noch Zeit mar und er bem Genbarm bie Bahrheitofeststellung hatte erleichtern tonnen, ba mar er einfach ber bunbigen Meinung: "Des baun i net notig". Eines Tages war ber Genbarm in fein Saus getommen, um ihn jur Anmelbung ber Luftbereifung feines Rraftwagens aufzuforbern. Dem Genbarm fiel auf, bog ber Chopf, in bem jonft ber Kraftwagen untergebracht war, offen ftand und leer mar. Da er R nicht antral, fragte er bie 17fabrige Tochter nach bem Bater. Diefer fei, ermiberte bas Mabden, mit bem Auto nach Baben-Baben ju feiner Schafberbe gefahren, Darob ftellte ber Genbarm ben R., fobald er ihn traf, gur Rebe, R. leugnete, bas Auto fet nicht im Schopf, aber in ber Scheuer geitanben, Dies wiberiprach ber Meugerung feiner Tochter wie auch anberen Umftanden, Am Schopf itanden nämlich, als ber Genbarm tam, nicht nur die Turen offen, sonbern im hof mar auch ber Unbangewagen allein auf weiter Glur gurudgeblieben. Das Gericht becheinigte bem Angetlagten, bag er fich bem Genbarm gegenüber frech und angüglich aufgeführt habe. Bum Schluß burfte ber Mann non Glud fagen, bag er einfach mit ber Bermerfung ber Berulung bavontam. Fällig werben 60 ADT. (einschließlich 10 Reichsmart für eine Gahrt, Die ber Angeflagte mit feinem Unbangewagen unternommen batte, ebe er bas polizeiliche Rennzeichen bafür befah) und die Roften für beibe Berfahren.

Lette Nachrichten

Fürst Ronope forbert nationale Einheit und Solidarität DRB. Totio, 22. Jan, (Oftaffendlenst des DRB.) Bremierminister Fürst Ronope eröffnete am Montag die 76. Signagsperiode des Reichstages mit einer Rede, die sich hanptsächlich nuf die neue Struttur Japans bezog. Er legte die Notwendigteit der nationalen Einheit und Solidarität dar.

Konone sagte: "In der Seimat brauchen wir die volltommene untionale Struttur, um die nationale Serreidigung im höchten nur dentbaren Masse zu entwickeln und damit wir unter dem Einjag der totalen Macht der Nation genügend Wassen und Ansrüftung sur die Aussührung der nationalen Politif sicheritellen tönnen, Sinsichtlich der auswärtigen Politif haben wir die Ausgabe der Entwicklung unserer nationalen Bestimmung zu erfüllen und angemessene Magnahmen sur die internationale Entwicklung zu ergreisen. Die Errichtung der neuen Ordnung eines großen Oftasien auf der Basis der Durchführung der Jiele in der China-Affäre ist vorgezeichnet.

Unter Bezugnahme auf den Abichluß des Dreimächte.Battes erflärte Konoge, daß Japan durch diesen das grobe Biel, ben Weltfrieden ju sichern, jude und die Stabilität des groben Ditafien sicherstellen wolle. Japan wünsche feine Ausweitung des Konsilittes, es warne aber, ihm Sindernisse in den Weg zu

"Ich hoffe", jo ichlog Ronone, daß unfer Bolt ben Ernft ber Lage fich vergegenwärtigen und fich bemühen wird, die vorübergehenden Entbehrungen auf fich zu nehmen und das tägliche Beben mit bem festen Biel vor Augen zu vereinfachen".

Aleine Nachrichten

Andolf Jordan zehn Jahre Gauleiter. Aus Anlaß der 18. Wiederschr des Tages, an dem Rudolf Jordan vom Führer mit. der Leitung des Gaues Halle-Werseburg beauftragt wurde, sand am Dienstag eine furze Feierstunde im Arbeitszimmer des Gauleiters ftatt, bei der das Führerforps des Gaues Jordan beglüdwünschte.

Wechsel im rumänischen Innenministerium. Durch ein Defret des Staatsführers General Antonescu wurde anstelle von General Constantin Petroviscu General Dumitrow Papescu zum Innenminister ernannt. Gleichzeitig wurde Ruelian Panin zum Unterstaatssefretär im Landwirtschaftsministerium ernannt.

Rorpoführer Sunnlein bejuchte die im Westen nen aufgeltellte MGRK.-Iransport-Brigabe "Luftwaffe". Ihre Angehörigen tragen ben fliegerblauen Rod mit bem Sobelisgeichen bes Rorps.

Tagung ber beutichen Gesundheitsverbände in Beimar. Reichsgesundheitssührer Staatssefreiar Dr. Conti hat filt den 8. und 9. März die Bereinsleiter sowie die Gruppenund Bezirfswarte der deutschen Bollsgesundheitsverbande zu einer Tagung nach Weimar einberufen.

180jähriges Bestehen von Kriegerkameradschaften. Im Jahre 1941 können 25 Kriegerkameradschaften auf ein hundertjähriges Bestehen zurücklichen. Diese Kameradschaften wurden im Jahre 1841 von gedienten Soldaten ins Leben gerusen. Die Tatsache, daß schon damals das Sireben zum Zusammenschlußt ehemaliger Soldaten zur Pflege der Kanneradschaft und zur Pflege der soldatischen Tradition verbreitet war, ist ein Bewels sür das im Deutschen Reich lebendige Soldatentum. Diese Kameradschaften gehören wie die ölteste Kriegerkameradschaft Wangerin, die im Jahre 1786 gegründet wurde, dem NS.-Reichskriegerbund an.

Drei Stiläuser Opser einer Lawine. In der Gegend des Moleson in den Freiburger Alpen geriet eine Gruppe von Stiläusern in eine Lawine. Ein Tellnehmer der aus drei Männern und einer Frau bestehenden Gruppe konnte fich aus der Lawine herausarbeiten und in der Orischaft Chaiele Saint-Denis (Kanton Freiburg) eine Bergungskolonne aus dieten. Diese vermochte im Laufe des Montag nachmittags eines der drei Opfer zu bergen.

Der 1. Deutsch-Japanische Leistungstamps. In ber alten Ausa der Universität Berlin wurde in Gegenwart von Reichsminister Dr. Rust, des faiserlichzippanischen Botschafters Kurusu, des Botschufters Stahmer als Bertreter des Reichsausenministers, des Prästdenten der Deutsch-Japankichen Gesellschaft, Admiral z. B. Richard Foerster und zahlteicher weiterer japanischer und deutscher Ehrengäste des erste Deutsch-Japanische Leistungsfampf seierlich eröffnet. Oshima vor der Abreise. Der neuernannte japanische Bot-

Oshima vor der Abreije. Der neuernannte japanifche Botichafter für Berlin, Generalleutnant Oshima, wurde in Abichiedsaudienz vom Kaifer empfangen.

Ruffisch-japanischer Fischereivertrag verlängert. Im Ergebnis der Berhandlungen, die seit Rovember 1940 zwischen Molotow und Tatesawa stattgesunden haben, wurde die Fischereitonvention um ein weiteres Jahr die zum 31. Dezember 1941 versängert, In Form eines Notenwechsels zwischen Molotow und Tatesawa werden serner die Fanggründe genau bezeichnet, die den japanischen Fischereiunternehmungen zur Ausbeutung überlassen bleiben sowie die genauen Bachtbedingungen seitgesett. Die Bachtsumme wird um 20 v. H. erhöht. Die Bereinbarungen sind, wie es in dem amtlichen Communique heißt, als ein "Schritt vorwärts in der Sache der Berbesserung der sowjetrussischungen" zu bezeichnen.

3m Atlantit versentt. In einem tanadischen Safen trafen vier Ueberlebende des von einem U-Boot im Atlantit torpebierten englischen Frachters "Carlton" (5162 BRI.) ein.

SOS-Ruf eines griechischen Frachtbampsers im Mittelpazisit. Rach einer Meldung aus San Franzisto hat die Globe-Funtstation einen SOS-Ruf des griechischen Frachtdampsers "Aghia Thalassini" (3508 BRI.) ausgesangen. Der Dampser meldete, daß er sich im Mittelpazisit bei schwerem Sturm in Scenot befindet. Ein 800 Meilen entternter USA.-Dampser hat gemeldet, daß er dem Schiff zu Hilfe tommen will.

Die neue Provolation Englands in Südamerita. Die brafilianische Presse nimmt in scharfer Form Stellung gegen die neue Provolation der südameritanischen Länder, die England durch das Ausbringen der "Mendoza" in der Nähe der brafilianischen Küste begangen habe. Die Zeitungen betonen, daß sämtliche anderen ameritanischen Länder nicht weniger getroffen wurden als Brasisien.

Spätes Eingeständnis. Ein Berichterstatter des englischen Rachrichtendienstes kam am Dienstag auf den Justand der britischen Hasenstadt Porismouth zu sprechen und erklärte, die Stadt habe vor zehn Tagen einen "mirklich heftigen Lustangriss" auszuhalten gehabt. Schon seit Kriegsausbruch habe man dauernd auf Angrisse wie jenen vor zehn Tagengewartet, dieser habe jedoch "alle Erwartungen in seiner Bestigkeit übertrossen". Der Londoner Lügendienst hat also volle zehn Tage gebraucht, um sich in diesem Fall ausnahmsweise einmal zu einem Geständnis dieser Art zu bequemen.

15 nerremberg

Das Marinrium eines Rinbes

Sintigart, Die Wiahrige lebige Barbara R. aus Unterfranten wurde pon ber Straffammer wegen fortgefester Dighanblung bres 136 jabrigen Rinbes gu gmet Monaten Gefängnis verur. reife, Die Angeflagte batte ihren bis babin in einem Rinderheim untergebrachten fleinen Abelf am 1. April v. 3. ju fich in bie son ihr neugemietete Bohnung in Stuttgart Gaisburg genom. men. Die damit verbundene Mehrarbeit, bie fie offenbar unterdagt hatte, murbe ihr gu einer Quelle ftandigen Mergers, ber Ach in einer bochft roben und lieblofen Behandlung bes Rinbes augerte. Gein Webgefdrei unter ben Schlagen feiner Mutter perfeste Sausmitbemohner und Rachbarn baufig in größte Erregung. Bei einer Enbe Mai vorgenommenen argifichen Unteruchung mutben am gangen Rorper bes Rinbes Schwellungen und blutunterlaufene Gleden feitgestellt, die von Schlägen berrubrten. Die unnaturliche Mutter versuchte ihre abicheuliche Sandlungsweise mit nervofer Ueberreigung gu erflaren, die fich mitunter in Unfallen finnlofen Bornes geaugert babe.

Somet. Sall (Brand unter bem Berput.) 3m Spitalgebaube mar in ber Rabe bes Ramins eine unter bem Berput liegende Gifenplatte beig geworden und brachte bas Webalt jum Comelen, Danf ber Arbeit bes Kraftfabriofdjugs ber freis wiffligen Feuerwehr tounte die Gefahr nach furger Beit befeitigt

Reutlingen. (Dodes fall.) Mm 18. Januar ftarb im Litter. von 58 Jahren Jabrifant Artur Schaal an ben Rachwirfungen einer ichweren Berwundung aus dem Wettfrieg, Die er belbem-haft getragen fiat. Er war der Inhaber und Betrlebsführer ber Rechanifden Baumwollweberei Gebr, Rnapp RG, in Begingen.

Tuttlingen, (I oblider Gtars.) Gin alterer, ichen langere Beit feidenber Mann fturgte in ber Racht jum Sonntag aus bem Genfter feiner Bohnung. Der Mann jog fich bei bem Stury jo chwere Berlegungen ju, bag er balb barauf ftarb.

Canningen, Rr Jutilingen. (Ein 200 Jahre alter Dien.) Gin 200 Jahre alter Dien fteht im "Rreug" in Gunningen. 3m 3abre 1741 murbe er in einem ber ichmabiichen Suttenwerte gegoffen Mur noch menige feiner Art fteben im Dienfte, Einer feiner Briber ftand einft auf dem Sobentwiel, erlebte bort im Jahre 1800 bie Berfedeung ber Festungswerte und lamtlicher Gebande burch ben frangoftichen Ingenieurhauptmann Brudhomme und munderte bann, im öffentlichen Aufftreich ermorben, in Die Birtstrube des Gafthaufes jur "Reone-Boit" in Bilgingen, Der oben ermabnte Dien fieht erft etwa 30 Jahre in Gunningen, 3m "Ochien" in Tuningen wurde er auger Dienft neftellt, lag lange Beit als Alteifen in Troffingen, bie fich ber Sandler feiner erbarmte und ihm in Gunningen einen neuen Wirtungsfreis verichaffte. Was ibn fo febenowert macht, ift bas Bappen, bas er auf feinem Unterbau tragt. Ueber bem Wappen bestinder fich ein Spenchband mit ber Jahrengahl 1741 und ben Buchftaben C & B 3 28. Der Bigbold fagt gwar, fie felen feine Rahnung an ben Gait: "Geb eilig beim jum Beib!", boch fie beigen in Birtlichfeit: "Carl Gugen Bergog gu Wurttemberg".

Grunfrant, Rr. Ravensburg. (Unfall.) Ein Sohn bes Dalermeifters Dorn in Golbach (Gemeinde Grunfraut) tam, ale er Sport betrieb, fo ungludlich ju Gall, bag ibm ein Stod in ben Unterleib brang. Gehmer verlett wurde ber Junge ins Krantenhaus eingeliefert.

Binningen i. Segan. (Bom Fuche angefallen.) Muf ber Sanbftrage gwifden Beuren am Ried und Binningen murbe am hollen Tag ein gwölfjabriger Junge, ber einen Rudfad mit Brot trug, von einem Buchs angefallen. Der Juche big ihn in bie linfe Sand und gerfratte fie, fo bag argtliche Silfe notig mar. Der Guchs ließ fich erft burch einen Mann vertreiben, ber mit feinem Spagierftod auf ihn einhieb.

Briedrichshafen. (Eigenartiger Unfall.) Ale ein in Friedrichshafen beichaftigter Mann aus Mimmenhaufen auf bem biefigen Bahnhof ausftieg, ruifchte er aus und fam gu Fall. Dabei blieb er mit bem Beigefinger feiner linten gand in einem Ring am Gifenbahnwagen hangen, fo bag ihm ber Finger ab-

Mannheim, (Opjer bes Rheing.) Der feit Aufang Degember vermigte Ginmohner Rart Boder aus Mannheim-Raferfal murbe in der Rabe von Grantenthal vom Rhein angeichwemmt, Der Tote ftanb im Alter von 49 Jahren.

Plorgheim, (Sturg aus bem britten Stod.) In einem Saufe non Pforgheim-Reuftabt begab fich ein 49 Jahre atter Bemobner bes britten Stodwerts in einem Unfall von Atemnot an bas Genfter, um frifdje Luft ju ichopfen. Er befam babei bas Uebergewicht und fturgte auf Die Strafe berab, 3m Rranfenhaus, mo ber Ungludliche lebensgefährlich verlett barniebernieberliegt, murbe ein Bend beiber Beine festgeftellt, augerbem burfte auch bas Rildgrat verleit fein.

Greiburg i. Br. (Tabesfall.) Brofeffor Dr. Emil Gan. ter, Direttor ber Lubenborif-Goule, ift 61 Jahre alt geftorben. Er mirfte por 1934 in Beibelberg als Brofeffor an ber Oberrealiquie und dann ale Direttor ber Dabchenigute. Much gehörte er bereits bem Seibelberger Burgerausichuf als nationalfoglas liftifche Bertreter an. In Freiburg wurde ibm bas Amt als Ratsberr übertragen.

Gengenbad. (In Blutvergiftung geftorben) Rach furger Rrantheit ift Frau Mmalie Fren geb. Mrmbrufter, Mutter von fleben noch unmilndigen Rindern, geftorben. Sie batte fich nor einigen Tagen eine geringfügig icheinenbe Gontitverlegung jugejogen. Es ftellte fich Blutvergiftung ein, bie ber Frau bas Beben tollete.

Handel und Berkebe

Berlangerie Geltungsbauer ber erhöhten Rorpericaftoftener. Rach einer Berordnung bes Minifterrato für die Reichsverteibis gung ift bas Gefeg jur Erhöbung ber Körperichaftsfteuer, beffen Gelinug junachft auf die Jahre 1938 bis 1940 beidrauft mar, bis auf weiteres auch für die ipateren Beranlagungszeitraume an-

Anpitalerhöhung bei Lang. In einer flirglich abgehaltenen UR.Siming der Heinich Lang UG., Mannheim, ift beichloffen worben, mit Genehmigung des Reichswirtschaftsministerlums bas Grundtapital der Gesellschaft von 12 auf 18 Millionen RDR. zu erhöhen. Die neuen Aftien werden den alten Affionaren im Berbaltnis 2:1 ju einem von ber SB, ju beschliegenden Kurs jum Bezug angeboten. Die über die Rapitalerhöhung zu beschliegende aohB, wird jum 7. Februar nach Mannheim einberufen.

Rapitalerhöhung bei ber 3G. Die 3G. Farbeninduftrie AG., Frontsurs a. M., hat ihr Grundfapital durch Ausgabe von 10 Millionen AM, neuen Stammattlen aus dem genehmigten Kapital auf 773 200 000 AM, erhöht. Wie der DHD, von der Geinlichaft dazu erfährt, sind die neuen Aftien felt gezeichnet und wetden zu Finanzierungszweden verwendet. Die neuen Aftien jollen alobaid an ber Borie eingeführt merben.

Beipgiger Tegtil- und Betleidungsmeije. Unter allen Branchen der Reichsmesse Leipzig batte die Textifs und Bekeidungsmesse in den leiten Jahren wohl den stärkten Jugang von sührenden Fachausskellern zu verzeichnen Diese günstige Entwisslung bet auch während des Krieges teine Unterbrechung ersahten. Des umsangreiche Fachangedot wird erneut wesentlich erweitert. Es stellen eiwa 800 Frimen auf 13 500 Cuadratmeter aus. Besonders wichtig ift, daß sich die Litzmannsköder Textissinduktrie erkmälig in graßem Umigne auch der Leitzmannsköder Textissinduktrie erkmälig in großem Umfang an ber Reichsmeffe Beipzig beteiligen wirb.

Stuttgarter Schlachtviehmartt vom 21. Januar

Preife für 1/2 Rilogramm Lebendgewicht in Big.: Deficie (at % Attogramm Levenderstoft in \$56.: Deficie (a) 42,5—45,6, b) 38,5—41,5, c) —, b) 24; Bullen: a) 40,5—43,5, b) 36,5—39,5, c) 33; Rühe: a) 40,5—43,5, b) 36—39,5, c) 25,5—33,5, b) 17—24; Farien: a) 41,5—44,5, b) 37,5—40,5, c) 35; Rälber: a) 59, b) 57—59, c) 45—50, b) 30—40; Lammer und Hammel: b1) 46—49; Charles: a) 40—42;

Schweine: a) und 61) 57, 62) 56, c) 54, b) 51, e) 49, f) -, 011 57.

Stuitgarier Grobhandelspreise für Fleisch und Zeitwaren vom 21. Januar. Ochsenfleisch 1. 80, 2. 69; Bullenfleisch 1 77; Rubfleisch 1 77; Farjensleisch 1. 77-80, 2. 68-69; Kalbiseisch obne Fell 1. 97; Kalbiseisch im Fell 1. 94, 2. 77; Hammelfleisch 1. 92; Schweinesleisch 1. 76. Marttverlauf: alles lebhaft.

Schweinemartte: Aalen, Zusuhr 61 Milchichweine, 5 Läufer Breise: Milchichweine 17-23,50, Läufer 27,50-37,50 RR, — Ravensburg, Jusuhr 285 Milchichweine, Preise: 18-30 RM.

Beitschriftenschau

— Heimatzeitschrift "Schwabenland". Das Sest 1 bes Jahrganges 1941 ber illustrierten Seimatzeitschrift "Schwabenland"
überrascht wieder durch bie Biesseitigfeit seiner sellelnden Lextbeiträge und begeistert durch die herrlichen Bilber und die einwandzeie graphische Gestaltung. Es ist ein rechtes Januarheit
und beitagt neben den auf den Jahreswecksel und den Winter
bezugnehmenden Beiträgen in mehrsacher Weise den Gruft der
beimat an miere Salbaten und Anabrud an der Grifte den beingnehmenden Beiträgen in mehrfacher Weise den Gruh der Heimat an unsere Soldaten jum Ausdruck, an der Spihe den von Gonielter Reichsstatthalter Murr. Besonderem Interesse begegnet der Artifel über die ersten gedruckten schwählichen Neujadrswünsche (mit reipvollen Weledergaben württembergilder Kaijadrswünsche (mit reipvollen Weledergaben württembergilder Kaijenderfrühderuck), ein Beitrag über "Schwähische Oteniprückejowie die Begründung der geschichtlichen Wahrleit der Tat der
Welber von Welnsberg. Das Lodlied des winterlichen Schwadenlandes singt mit Begeisterung der Altmeister der schwähischen Schwedausbewegung, Paul Dinkelader, Außerdem soll noch auf eine Reusahrsgeschichte von August Li wie, die Abhandung über die Wehrbattigkeit des Schwaden von Dr. Emil Wenzel und die zahlreichen mit Sorgialt ausgewählten und eingestreu-ten Gedichte schwähischen werden, ten Gedichte ichmabifcher Autoren hingewiesen werben,

Mile unter Diefer Anbeit aufgeführten Bucher und Beitichriften find zu beziehen burch bie Buchhanblung 6. 28. Zaifer, Magolb.

Belbpoftgrüße

fandte aus einem Orje unmeit ber Ranalfufte Golbat Ermin Rugmaul,

Geftorbene: Quife Braun geb. Schmib, Freudenftabt; Marte Beit geb. Wiedmager, 62 Jahre, Berrenberg.

Drud u. Berlag ber " Defellingeln es" : E. W. Julier, 3n b. Bart Julier, gugt Angetentieler, verantuorilit. Schriftleiter Brip Schling, Regalt. Bet. ift Peristen Br. & glitte

Die heutige Rummer umfaft & Geiten



infer-Gendi

Laufend werben für das Aufbangebiet tilchtige Gipfer, and Alleinmeifter gefucht. Fahrt mirb vergutet. Ginftellungen nur burch bas Arbeitsamt Ragolb.

Enderle, Gipfermeifter, Nagold.

Billsarbeiter

merben fofort eingeftellt

Gebr. hoffmann, Berbfabrit, Pforgheim Altflädter Rirchenmeg 26.

Post-Abonnement erneuern!!

Unfere geich. Boftbegieber werben gebeten, in ben allernachften Tagen (por bem 25. eines jeben Monats) ben Zeitungsbezug burch bie Boft zu erneuern, bamit biefer feine Unterbrechung erfahrt.

Berlag "Der Gefellicafter".

Forstpreislisten für 1941 bei



Spranzband D. R. P. 542197 Kein Gummiltand, ohne Feder, ohna Schenkyl-tiemen, trotadens sehe suntrikesig.

Mate Varrerer ist kenne-les au e reclem (soch ihr Pretten und Kirder)

am Freitag, den 24. Januar 1941 Allensielg, Gasthel z. grilnen Baum

0-11 Uhr Magold, Hotel Post 13-11/+ Utur.

Dankicherben: Brog von Iboen ein Sprangrand für einen fenfter, den Brich, bepierer ih nun vor chmunden. Ich tunn ist, fieb meinen die Jahren, weberer ober Kruchanne arbeitet. Jahr beite beite mit nicht eine stellt und wert ichen frieder an Gle gewonde nebe. Möche Ihr Sprangkant jedem Brachielberden bestem eine Brachielberden bestem eine form.

fr. Sinderer, Cond. und Gafinist.

Der Erfloder und affelnige Hernteller Bermann Sprauz, Unterhochen

empfiehlt Julius Raaf, Nagold.



Eine Ruh

mit bem erften Ralb und eine

Mild-u.Schafffuh

perkauft Rarl Schmid, Mögingen.

in reicher Musmabl:

Marich-Alben Balgers und Tang-Alben Lieber. Sammlungen Rlaffiiche Mufik Einzelnoten

ficts porratin bei

6. 28. Baifer, Ragold

3 leiliges an a choice megen Beihelratung melnes Frau Alfred Beiler, Pforgheim, Genefelberftt. 0.

Verdankelungs-

1,40 Meter breit, eingetroffen 63. 28. Baifer, Ragolb

Danksagung



Brockma Es fördert die Zahnbildung, kräftigt die Knochen des Kindes und hebt das Wohlbefinden be-

sonders der werdenden und stillenden Mütter. 50 Tabl. RM. 1,20 / 50 g Pulver RM. 1,10 in Apotheken u. Drog.

Vorritte in Nagold: Drogerie It o Ha ender, Drogerie Lets che.

Hafterback, den 20. Januar 1941



hristine Renz

in so reichem Maße erfahren durften, sagen wir berzlichen Dank. Besonderen Dank dem Herrn Stadtpfarrer für die trostreichen Worte, dem Musikverein für die erhebenden Chorāle, sowie allen denen, welche die Heimgegangene mit Kronz- und Biumenspenden bedacht oder sie auf dem Wege zur letzten Ruhe begiettet haben.

Die trauernden Hinterbliebenen

Danksagung

Gündringen, den 21. Januar 1941

Pür die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hin-scheiden unserer lieben Entschlafenen

Anna Rhein

geb. Bürkle

erfahren durften, sagen wir hiemit unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir dem Herrn Pfarrer Bieg für seine Krankenbesuche und seine trostreichen Worte, dem Kirchenchor unter der Leitung von Herrn Merz für den erhebenden Grabgesang, sowie allen, die ihr das lehte Geleite gaben,

Die trauernden Hinterbliebenen.

esten fich инь би jeft ihrer ! beitimmte und politi Machtgier ba erweite einsettenbe wirrung. pegen ben um bann Mittelmee Sibraltar "Berg Wer Gi ber Tali Ozean u

5, Seite

Engl

Durch 9

WER. 3

3och ber U

ben Mit In biefe Beneral & Sibraliar dinften [an bem n Recresition land well Weidiafte : Diefer tur ipaniichen. megen ber von Gran mährend b bergog Ro In biefe tn Lonbor gerifchen ! macht Fro

gen werbe ben Safen bes Lands nahm Gto bilite, bem ger Gah Roum h englijden bie Babsb als eng Berrat er Mittelmee mon Mired

britiider (

Die Enp Berten La: 5 Quabrai und Rauf Orgien, ill berichtete: ..1800 [chreitun Rirmen. Rapelle ten bas Rinbes,

Fromen

ben, mor

bis heute

bie bie Malia: 9 Mis die unter bem Expedition zeitig auch loffen wol reftoriump Beit. Rad 1798, erich Geehelb et festung ber wiltbe all

Sofort

einen Mug

von Reape

trag jur 2

teilen, SRi in einem ; ber Infel, verpflichte. bachte es holte Ermi amlichen G Barifer & erfannt m ten Gemal Bur gle bie bie nat theffice from Malta au waltung ! hemmte le lich in ber tefilichen & Freundiche Aber fo

politit per benfenben Das enp Mbidmitte: England 1 so bennod hen Boben Beith ber Megierung Mathidillo periamend befindliche preis abge

Mit jub ten Trids. land brei 9 Die Gefelli



tar 1941

ni sijomen führenben

flung bat

eitert. En Befonbers

gen wirb.

ar

7-24;

49, f) -,

aren bom

77; Kuh-eisch ohne

lifeifch 1.

5 Läufer

919R. —

es Jahr

benland" en Text-die ein-

muarbeit

Binter fruß der pige den relle be-

icher Rae

nipriide"

Tat ber

väbijchen.

noch auf

Wengel ngestreu-

mb Beit-

3. 3nifer,

nt Erwin

nfabt.

e Str. 8 gallete

Das sind für

alknährsalze

nmeckenden

raparales

ma

die Knochen

efinden be-

den Mütter.

en u. Drog.

ie Letsche.

941

nk. hen

vie

berg.

Englische 3mingburgen im Mittelmeer

Durch Berrat, Beirng und jubifche Spetulation geranbt

MSR. 3mifden Gibrattar und Mben fpannt fich bie beute ein Bech ber Unterbrudung, Rue burch Gewalt, Sinterlift und Betrug jegten fich bie Briten in ben Beilg von Gibraltar, Dafta und Gueg und machten bamit bas Mittelmeer gu einem Objeft ihrer Beriffavungspolitif. In ber europaifchen Fruhgeichlichte bestimmte bas univerfelle Reich ber Romer bier bas tulturelle und politifche Gefchenen. Als jeboch jugleich mit ber englischen Machtgler bie englifche Mittelmeerpolitit auf ben Blan trat, ba erweiterte fich bie mit bem Berfall bes alten Romerreiches einsegende Unordnung in Diesem Raum gu einer großen Ber-wirrung. Ein völliger Fremdling baute fich fofte 3wingburgen gegen ben verhaften Konfurrenten, ber bamale Franfreich bieg, um bann bie antifrangofiichen Positionen geg a bie wirfliche Mittelmeermacht, Italien, gu benutjen.

Bibraltar: Britifder Berrat

"Bergeffen Sie nie, was Gibraftar für England bebeutet. Wer Sibraftar befigt hat ben Schiuffel jum Mittelmeer in ber Taiche. Es gibt feine Flotte, die uns umbemerft in ben Djean und umgefehrt entweichen tonnte, Gibraltar beberricht ben Mittelmeerhanbel."

In Diefen Worten, Die ber verbiffene Bertelbiger Gibraftars, General Efliot, ju Beginn ber großen Belagerung ber Feftung Gibraltar (von 1779 bis 1783) ju feinen Offizieren und Manndaften Iprach, liegt bas verbangnisvolle Intereffe Englande an bem machtigen Gelfen an ber Glibfpige Spaniens und ber Meeresstraße gwifden Spanien und Marotfo begriinbet. England wollte ben Mittelmeerhandel fontrollieren, um mühelos Geichafte ju tatigen und fo andere für fich arbeiten ju laffen. Diefer tupifch britifche Charaftergug offenbarte fich bereits im panifchen Erbfolgefrieg, ber zwifden Franfreich und Saboburg wegen ber Rachfolge von Karl II. ausgebrochen war. Lubwig XIV. von Franfreich forberte ben Thron für feinen Entel Bhilipp, mabrend bie Saboburger als rechtmäßigen Thronerben ben Erg-

bergog Karl III, bezeichneten. In biefen Streit mifchte fich England ein, und man freute fich in London ungemein über die neue Gelegenheit gu einer triegerifden Auseinanderfetjung mit ber verhahten Kontinental. macht Franfreich. Das war im Jahre 1704. 3mar tonnte ein britifder Eroberungeverfuch von Cabig und Barcelona abgefchlagen werben, in Gibraitar jeboch, einem bamals noch unbedeutenden Safen, gludte mit Silfe beuticher Golbaten unter Führung bes Landgrafen Georg von Sellen die Truppenlandung, Diefer nahm Stadt und Geftung im Ramen Raris III. in Befig und biste, bem Sinne diefes Rrieges entsprechend, Die Sabsburger Sabne auf bem für Sabsburg erfampften Gebiet.

Raum hatte jeboch Georg von Beffen ben Oberbefehl an einen englischen Kommanbanten abgegeben, ba fleg biefer hinterruds bie Sabsburger Jahne einholen und erflärte Gibraltar als englifdes Gebiet. Durch einen folden Betrug und Berrat erichlich fich England die gemaltige Feftung gwifchen Mittelmeer und Atlantiichem Ogan, erreichte fpater im Frieden non Utrecht bie Bestätigung bes gemeinen Ranbe und hat ifin bis heute mit allen Mitteln ber Gewalt behauptet.

Die Engländer errichteten bann ein bis bahin in einem givilis Berten Lande noch nicht gefanntes Schredeneregiment in der nur 5 Quadratfilometer großen Kronfolonie, In ihrer milben Trunt-und Raufluft und fanatifchem religiöfem Sag felerten fie mufte Orgien, über bie ber fpanifche Siftorifer Anala folgenbermagen

"1800 englische Seeleute begannen mit Taufenben von Ausfcreitungen in ber ruinierten Stadt. Gie profanierten alle Rirchen, Aber bie größten Berftorungen richteten fie in ber Rapelle "Unferer lieben Fran von Europa" an; fie veripotteten bas Beilige Bild und ichnitten ben Rapf bes Beiligen Rindes, bas bie Jungfrau in ben Armen hielt, heraus. Biele Frauen mußten Beleidigungen und Bergewaltigungen erbulben, woraufeine Reihe von Racheaften ber Ginwohner erfolgte, bie bie Tater erichlugen."

Malta: Britifder Bortbrud

Mis bie jahrhundertealte Berrichaft ber Johanniter in Malia unter bem Anfturm bonapartifcher Truppen bei ber Megupten-Expedition Rapoleous gufammenbrach, ba melbeten fich gleichgeltig auch die Englander, die die Eroberung ber Infel nicht gu-laffen wollten. Go bauerte die herrichaft eines frangofichen Die rettoriums über bas wichtige Bollwert im Mittelmeer nur furge Beit. Rach ber Mieberlage Rapoleons bei Abutir, im Geptember 1798, erichien die Flotte Relfons por Malta. Der große britifche Geehelb erfannte fogieich, bag biefe Infel gu ber fturfften Geefeftung ber Welt ausgebaut merben tonnie. Ein britifches Malta murbe alle frangofifchen Orientplane gunichte machen und eine

Sofort hatten bie Englander auch eine "Begrundung" für einen Augriff auf Malta gefunden. Relfon lief fich vom Ronig von Reapel, bem einftigen Behnsberen ber Johnnutter, ben Auftrag gur Bieberherftellung ber figilifchen Rochte über Dlalta erteilen. Mit ben Methoben ber Blodabe gwangen bie Englander in einem zweifahrigen Sungerfrieg bie Frangolen gur Uebergabe ber Infel, Die im September 1800 erfolgte. Dowohl England fich verpflichtet hatte, Malta bem Johanniterorben gurudgugeben, bachte es jeboch nicht baran, bie Infel gu taumen. Much wieberholte Ermahnungen bes Papes fruchteten nichts. Gin neuer Rrieg amtiden England und Franfreich brach aus, an bellen Enbe im Barifer Bertrag von 1814 Malta als britifche Befitung anerfannt murbe. Der Wiener Rongreg befratigte blefen unerharten Gemaltoft.

Bur gleichen Beit feste eine milbe Muglifferungspolitit ein, Die Die nationalen Maltefer, einen italienifgen Bolfsftamm, aufs tieffte franfte. Obgleich bie Gerichte- und Geichaftelprache in Ralta ausschlieflich italienifch ift, bestimmte Die englische Berwaltung die Einführung des Englischen als Amtoiprache und bemmte fo weitgefend bas Gigenfeben ber Bevolferung, Lebiglich in ber Beit por bem Weitfrieg machte London in ber maltefifchen Frage ben Italienern einige Kongeffonen, um fich ihre Freundichaft gu fichern.

Aber fofort nach bem Beltfriege murbe bie Unterbriidungspolitit vericarit, fo bag bas Los ber italienifch fprechenden und bentenben Bevölferung beute gerabegu treftles ift.

Sueg: Britifche Jubenfpetulation

Das englische Spiel um ben Gueglanal gerfallt in zwei große Abidnitte: Bis jur Eröffnung bes Ranale im Jahre 1869 hat England mit allen Mitteln gegen bas Projett gearbeitet. Alle to bennoch vermitflicht murbe, ftellte man fich in London auf ben Boben ber Tatfache und trachtete mit allen Mitteln nach bem Befig ber Bafferftrage. Da jedoch um Dieje Beit die englifche Begierung fich in Gelbnöten befand, hat bas fübliche Banthaus berichwendungsfüchtigen Rhebiven 3fmail bie in feinem Befig befindlichen Attien der Guegfannigefellicaft für einen Spottprein abgefauft,

Mit fübifdem Gelb verwirflichte England fo einen feiner groß. ten Trids. Beim Gintritt in Die Guegfanalgefellichaft hatte England brei Blage im Bermaltungsrat. Gin paar Jahre fpater ftanb die Gefellicaft vollig unter britifchet Gewalt, ja co



Blid auf ben Safen von La Baleita

(Scherl, Archiv, Banber-M.-R.)

murbe auch gang Megnpien unter feinen Ginflug gebracht. Siergu Diente por allem 1882 ein mit britifchem Gelb infgenierter Mufftanb gegen ben Rhebiven, in beffen Berlauf "gur Bieberberftellung ber Orbnung" britifche Schiffe in Megapten lanbeten und ein freies Bolf unterjochten.

Die Weltidiffahrt, vor allem aber bas feefahrende Bolt ber Stallener, bat ein begrundetes Intereffe baran, bag bie Strafe ber Bergewaltigung swiften Gibraltar und Aben verichwindet, Bolitifch ift England ber ausschliehliche Rugniefter bes Mittelmeers, wirtschaftlich ift es die von England repräsentierte Plutofratenclique, die gange Bollerichalten um ben Ertrag ihrer Mühen und Arbeit betrügt. Unbeffimmert um bie Rechte ber Bolfer hat England auch im Mittelmeer einen Weg ber Dacht und ber Gewalt geichaffen.

Die Achsenmachte haben fich jum Biel gefeht, biefe Strafe bes Unrechts zu beseitigen, bamit bie Mittelmeerrollter in Frieben leben und arbeiten tonnen.

Flugplag auf Malta fdwer getroffen

Bon Rriegsberichter Unton Muller. Engitfelb

DRB ..., 21. 3an (BR.) "Gtutas tebesci" - Go hörten bie beutiden Flieger auf ihrer Sahrt burch Italien uniere Bunbesgenoffen begeiftert rufen, Die überall ben Deutsche, mit fpontaner Berglichfeit gujubelten.

"Stufas tedesci" rufen bie Manner und Frauen auch bort unten. Immer neue Charen fromen aus ben flachen, bunten Saufern. Gie zeigen auf unfere Stutagruppe, Die Bomben ichmerften Kalibers gegen ben gemeinfamen Teinb tragt,

Dem Feind ein Wort bes Entfegens, gilt ber Rame ber beutichen Stufamaffe unferen Baffenbrübern als ein ficheres Unterpfand bes gemeinsamen Sieges. Die tieine italienifche Stadt ber beligefaltten Sauferfronten, bie von gleigenbem Connenlicht angestrahlt maren, liegt weit hinter und In niebriger Sobe geht ber Flug fiber grilnes italtenifches Land. Palmen breiten ihre Webel fiber Steinhütten. Ueber Orangenhaine, aus benen bas Rot reifer Fruichte hervorleuchtet, gieht ber Schatten unferer In. Db am Ranal ober am Mittelmeer, ob über winterliches Land ober über die fruchtbaren Gefifbe bes Gabens, unfer Biel ift bas gleiche Much bier foll ben Briten von beutiden Stufas wieber eine Bunbe gefchlagen werben, bie fo fonell nicht mehr ju

Malta, die englische Feste im Mittelmeer, ift das Ziel unseres Einsages Malta, einstmals als tropige Festung überlaut ge-priesen, ift ebenso wenig eine Insel wie das englische Mutterland, Einem großen Fingplag auf Malta gilt beute ber Ungriff unjerer Ctufagruppe, Die fiber geballten Bolten bem offenen Meer gufteuert. Deutiche Mefferichmitt. Berftorer haben uns in ihre Mitte genommen, als wir bie Rufte Staliens aus ben

"Adiung vor englischen Jagern" lautet bie Weifung bes Flugbehnt. Aber ichon ift bie Trommel aufgefest. Schufbereit liegt bas Maldinengewhe in ben Sanden Dicht geichloffen folgt bie Stulagruppe gegen Guben. Tief unter uns freugt ein anberer beuticher Rampiverband unferen Weg. Heber uns gleiten bie ichlanten Majdinen ber Mellerichmitt-Berftorer vorliber, Gine empfindliche Ratte friecht burd Rombination und Fliegerftiefel.

Daß es is falt fein fann noch por ben Toren Afrifast Doch ber Gluggeugführer melbet fich am FI-Gerat mit einem Unruf, ber alle Ralte vergeffen laft: "Bor uns liegt Malta." Aber noch einmal breht unfere Gruppe bem Meere gu. Roch meifen bie Beiger nicht auf die bebrobliche Beit bes Angriffen. Gine zweite Schleife gieben wir gegen ben ichmargen Erbieil.

Run ift es fo weit. Unter uns liegen ffeine, vorgelagerte Infein, bann bie fiell abfallende Rufte Daltas und rechts viel Grungeng, beifen Untericheibung bie nun folgenden Minuten nicht mehr gestatten. Schon liegen fleine Flatwöllchen zwifchen ben Maininen unieres Berbandes.

Schon fturgen bie erften Ju, empfangen von wittenbem Glatfeuer, im Steilflug gegen bie Erbe, ba ipricht auch mein Glug-



(Breffe Soffmann, Janber M.-A.)

Soulciter Lauterbacher in fein Umt eingeführt

3m Rahmen eines Grofappells in Sannover verabichiebete ber Stellvertreter bes Gilbrers, Reichsminifter Rubolf Beg, Die bisberigen Gauleiter und führte gleichzeitig ben neuen Gaufeiter von Gubbannover-Braunichweig, hartmann Lauterbacher, in fein Mmt ein. - Reichsminifter beg verlägt mit bem bisberigen Cauleiter Reichominifter Muft (rechts) und bem neuen Gauleiter Louterbacher (lints) Die Stabthalle.

geugführer als lette Warnung: "Wir frürgen!" Steil turmt fic bas Leitwerf in ber Dajdine por mir auf. In rafenber Geichwindigfeit reift es mich nach hinten in bie Tiefe. Gine bichte Wolfe ichiebt fich im letten Augenblid über unfer Biel. Mit einem harten Stof wird die Ju abgefangen, breht fich im Sturg um ihre eigene Achie, ber Motor bullert - baun aber ift bie Bombe aber auch ichon ausgeflinft und figt im Biel. Mitten in einer Mannicaftsbarade betoniert unfere Bombe, wie auch von anderen Maichinen einwandfrei beobachtet murbe. Detonation auf Detonation wirbelt bort unten Stein und Stahl in die Bobe. Bon riefigen Bombentrichtern ift, wie ich im Tief. flug über der Rufte von Matta erfennen fann, bas Rollfelb getroffen. Flugzeughallen find ineinandergefallen und noch immer fturgen beutiche Dafchinen in die Tiefe, als unfer "Guftap" bereits die offene Gre erreicht bat.

Dem mutenben Glatfeuer find mir gliidlich entronnen, Jager geigen fich diesmal wohl nicht. Raum ift es gebacht, ba nubert fich unferer Maichine von ber Rufte ber ein fleiner Bunft. "Feind-licher Jager von lints, ichiehen Siel" Der Flugzeugführer bat es noch nicht ausgesprochen, als icon bie erfte Trommel aus meiner "Sprige" jagt. Und biefe eine Trommel genugt. Die "Surricane" gieht in fteilem Bogen boch und brebt ber Infel gu, wo italienische Jager freie Jagb ausüben. Mandmal noch fahrt meine Sanb jum Maichinengewehr, wenn Maichinen aus ben Bolfen bervortogen. Doch immer ift es eine unferer braven "Jofanthen", bie fich jum Rüdflug formieren, jum Rudflug über tiefblaues Deer, ichneemeige Wolfen und buntelgrunes Festland.

Allerlei aus ber britifchen Kriegskiiche

Motidirei nach USM - Englische Bropaganbarebe - Rmed: lugen - Solginappheit und Damenabfage

Der Cachverftanbige bes englifden Schiffahrteminifteriums Gir Mrthur Galter hat ju der fomeren, durch ben fort. gefehten Tonnageichwund infolge ber Ginwirfungen ber beutiden Luft. und II.Boot. Baffe hernorgerufenen Lage in erftaunlicher Offenbeit barauf bingewiesen, bag von 41 000 Tonnen im Juni 1940, in ber Beit bes frangofifden Bufammenbruchs, bie wochentlichen Tonnageverlufte jest auf 90 000 Tone nen geftiegen feien, nachbem Deutschland gunftige Stutpunfte erhalten habe. Gleichzeitig feien bie Möglichfeiten Englands, einen Erfag ber verlorenen Tonnage zu beichaffen, immer beforantier geworben. Die englischen Berften feien nicht in ber Lage, bie Erzeugung bes Refordjahres 1918 ju erzielen, als 1318 000 Tonnen produziert worben feien. Jurgeit feien Berhandlungen mit ben Bereinigten Staaten im Gange, um 38 ba. nifde Sahrzeuge von gufammen 180 000 Tonnen, bie in amerifanifchen Safen langen, in englifche Sand überguführen. Dieje Frage fei noch attueller als bie ber Meberlaffung ber in amerifanifden Safen liegenben beutiden, italienifden und frangöfifden Schiffe. Burgelt flefen 334 000 Tonnen banifder Tonnagein englifder Charter. Die Schiffsreferve, Die England aus ben: USM. erhalten tonne, fei ericopft. Rachbem England 500 000. Tonnen ausländifcher Tonnage, hauptfachlich folde ber Bereinig. ten Staaten, gelauft habe, fei praftifch die amerifanifche Referve an Tonnage ericopft Daber fieht Salter fich gezwungen, fich mit einem Silfichtei an Die Beriten ber Bereinigten Stage ten gu wenden, die Erzeugungolapagitat gu erhoben, um ben Reford bes Jahres 1918 gu evreichen.

Bord Billingbon, ber jur Beit eine Bropaganbareife burd Gubamerita macht, traf mit feiner als Birtichaftsmiffion getarnten Gruppe in Lima ein, om Gegenfag gu ber non britifcher Geite ausgehenden Berichleierung feiner propaganbiftiichen Aufgabe erflatte Billingbon nach feiner Antunft vor Proffepertretern, feine Aufgabe fei gwar, eine Belebung bes britifch-fübamerifanifchen Sandels gu unterfuchen, aber auch bie fübameritanifden Freunde von bet Lage und ben Bielen Englande gu unterrichten, Willingbon ertfarte England gum eingigen Balabin ber driftlichen Bivilifation, Bortlich ftellte er feft: Die Blodabe ift eine ber mirffamften und zugleich men ich. lichften Baffen". Dieje Argumentierung ift fo topifch eng. lifch, baß fie bireft als ein Mufterbeifpiel englifcher Seuchelei gelten fann, Die von Willingbon gepriefene "menichliche Baffe" haben bie Engländer ja auch unbebentlich nach dem Ende bes Weltfrieges noch eingesetzt und bamit gahllose deutsche Menichen bem Sungertobe preisgegeben - natürlich im Ramen ber "driftlichen Zivilijation",

Eine Reutermelbung nom 18. Januar ftellt bie Behauptung auf, es ftebe einmandfrei feft, daß die Deutschen bas Beichen bes Roten Rrenges auf ihren Flugzeugen anbrachten, um es zu ermöglichen, Mufflarungefluge zu unternehmen und photographliche Arbeiten auszuführen, Und weiter behauptet Reuter, bag auch am 15. Januar ein Fluggeug mit bem Roten-Rreug-Brichen Malta por bem beftigen Quitangeiff beutider und italienifcher Fluggeuge überflogen habe. Den Briten fellte es befannt genug fein, bag Rampfflugzeuge ber beutichen Luftwaffe nie und uimmer bas Beichen bes Roten Kreuges tragen. Wohl aber willen wir Deutsche, bag bie Englander icon auf beutiche Geenotflug. zeuge geichoffen haben.

Die englifden Behorben feben por einem ungebeuer ichwierigen Broblem, beffen unichuldiger Unlag bie hoben Abfage ber englifchen Damenwelt find In ber Guche nach melteren Moglichfeiten einer Ginfparung bes in England befanntlich gang befonders fnappen Robitoffes Soly ift ein findiger Ropf barauf verfallen, bag man 50 000 Tonnen Solg und erhebliche Mengen von Leber einsparen tonnte, wenn man bie boben Abfage ber britifden Frauen abidaffen murbe, Diefer frevelhafte Gebante ift non bem iconen Gefchlecht in England mit einem Butidrei quittiert worden, Gin maggebenber britifcher Schubfabritant, ber fich aus nabellegenden Grunden gum Watt. führer biefer "Revolte" gemacht bat, ftellte fury und bunbig feft, bag bie Kriegsmoral ber englifchen Frauen in ihren hoben 216. agen beichloffen liege.

Wilbe Jagb überm Ranal

Marmitart unferer Jager vereitelt englifden Angriff Bon Rriegeberichter Sarun Gebm (BR.)

RSK. Wir finen nach dem Wittagesten am Kamin unseren Landhauses irgendwo an der französischen Kanaltste und tauichen Erinnerungen an vergangene große Lustfämpse aus. Da tommt ein Anuf vom Geschwaderstab: "Gesert mit allen Liaichinen siarten. Englischer Kampsverdand im Unflug."

Im Au fit Leben unter uns. Pelzwesten an, Pistolen umgeschnallt, und nach wenigen Minuten bereits donnern die Meijerschmitt-Iäger in den flaren Winterhimmel hinein. Endlich mal wieder Jagd auf engissches Wild in den Lüsten, endlich wieder der einmal Betätigungsmöglichkeit für unsere schnellen Bögel, die sich mit erwartungsfrohem Brummen immer höher in die Lüste hinausschen, dem Jeind entgegen,

Eine Stunde ipater ift alles wieder verjammelt. Mit entiaufdten Gesichtern, benn feiner hat eine feindliche Majdine entbeden tonnen. Offenbar hatten die Englander fojort abgebreht, als fie die deutschen Majdinen herantommen faben. Zwar auch ein Erjolg, aber doch tein hundertprozentiger.

Doch bann tommt als Leigter ber Rommanbeur fiber ben Blag geflogen - und madelt. Samobl, er madelt und melbet

damit einen Abidus. Ein Soch auf ben Kommandeur.
"Ja, Glild muß man haben", berichtet dann Hauptmann von H.
ben Männern seiner Eruppe. "Ich fartete als Letzter mit meinem Kottenstieger und hatte den Anschluß an die übrigen Maschinen der Gruppe solort verlaren. Trohdem flog ich natürlich weiter und erreichte die Küfte. Obwohl ich noch nicht die notwendige böbe hatte, hielt ich sogleich auf D. zu und flog die Küfte entstang, immer nach den englischen Bombern Ausschau baltend.

Da fah ich ploblich weit braufen über dem Meer am Horizont brei fleine Puntte. Die wollte ich natürlich näher betrachten, flog darauf zu und sah, daß ich die Brift ol. Blen heim vor mir hatte. Die hatten ein Höllentempo drauf und führten mich immer weiter in die Rorblee dinaus. Aber schliehlich war ich doch drau und nahm mir gleich einen von ihnen aufs Korn. Der Engländer drücke daraushin nach unten weg und dachte vielleicht, mir dadurch entfommen zu fönnem Aber der Schnelligsteit meiner Me 109 war er natürlich nicht gewachsen. Bis sunf Meter über dem Wasser solgte ich ihm nach und als er dann nicht mehr nach unten ausweichen konnte, jagte ich ihm aus nächster Entsernung eine volle Ladung in den Wanst.

Der Bordschifte des Engländers icog mit seiner Augelspripe zwar wie toll auf mich, aber das fümmerte mich nicht. Gleich mein erfter Fenerstof muß gut gesellen haben, denn er zer fägte ihm die linte Tragflöche ganz dicht am Rumpf, und ich sach deutlich die Feben fliegen. Der Flugzengführer muß dabei auch schon was abbesommen haben. Denn die Waschine flog ohne sede Abwehrbewegung fur weiter und schof wenig später geradewega ins Wasser hinein.

Ich jog nun junachit über ben Englander weg und fah, wie er in einer hoben Gifchtwoge aufs Waffer auffoldig. Dann machte ich eine Aurve, fonnte aber nichts mehr von bem Englander ents beden. Die Waschine war sofort mit Mann und Maus unter-

gegangen. Die beiben anderen Blenheim hatten fich inzwischen aus bem Strube gemacht. Erft jest fiel mir ein, bag ich in ber Gite bes Starts vergesten hatte, die Schwimmweste anzulegen. Und daß ich mich inzwischen etwa 30 Rilometer von der Kuste entfernt über der Nordsee befand. Alfo ichnell nach hause, um wieder sichern Boben unter die Füse zu bekommen "

Das mar ber 15. Abichuf unferes Rommandeurs.

Ratlitich war unjere Stimmung nun gleich wieder gang groß. Roch größer wurde dann aber die Freude, als die Melbong fam, das auch eine andere Gruppe unieres Geschwaders an diesem Tage einen Abschuch zu verzeichnen hatte. Und zwar eine Spitestre, die offendar zur Begleitung des englischen Kampfoerbandes gehört hatte und sich nicht rechtzeitig in Sicherheit bringen tonnte. Sie wurde von dem jüngsten Flugzeuglührer der benachbarten Gruppe abgeschossen. Einem 19jührigen Unteroffizier, der damit seinen ersten Abschuch duchen konnte,

"Es war mein 88. Zeinbitug", berichtete Unterossigier Schleif aber seinen Abschüg, als wir ihn wenige Stunden später aus luchten. "Auf Alarm hin narte ich mit meinem Stasselsapitän und den Abrigen Kameraden. Raum hatten wir die deschlene Bobe erreicht, als wir auch ichon einen ganzen Schwarm Spitssires trasen, Mein Stasselstapitän, Leutmant R., griff sofort an, Aber wir besanden uns in ungünstiger Polition und musten nach unten wegdrücken. Da saben wir unter uns eine zweite Stasselsspitzes fliegen Ich lemmte mich sosort die eine etwas abseits sliegende Maschine, war im Ru auf richtige Entsernung dran und drückte auf die Knöpse meiner Bordwassen.

Aber ber Engländer fiel nicht, sondern versuchte ausgnreigen. Ich lieb mich jedoch nicht beirren. Bileb immer hinter ihm und versolgte ihn auf den Kanal hinaus. Immer wieder sandte ich ihm Feuerstöhe aus meinen Bardwassen hinüber. Die Spitsfire son bereits eine lange Rauchsahne hinter sich fier, wollte jedoch immer noch nicht sallen. Endlich, beim sechien Feuerstoh, neigte sie sich nach unten und iche hann im spihen Wintel binunter. Ich habe noch den Aussichlag auf dem Wasser des Kanals absgewartet, dann erst drechte ich ab und slog nach Saufe."

Das war wieder einmal ein erfolgreicher Tag für Lithows milbe vermegene Jager, wie fich die Manner bes Jagbgeichma-bern nennen.

Verschiedenes

Cemiljeban wird nochmals gesteigert

Der Gemülebau foll in ber zweiten Rriegserzeugungsichlacht eine meitere Steigerung erfahren. Wie ber Reichsabteilungsleiter im Reidenathrftand Brof. Dr. Chert, in ber "MS-Banbpoft" mitteilt, ift bas Biel ber erften Rriegserzeugungsichlacht, eine Unbaufteigerung von 25 Projent burchjuführen, annahernd erreicht worben, Es mare glatt geichafft worben, wenn in ben enticheibenben Frubjahremonalen mehr Sachtrafte gur Berfugung geftunden batten. Da ber Gemufebebarf weiterhin gunimmt, ergibt fich für bie zweite Rriegserzeugungsichlacht nochmals bie Forberung, ben Unbau um meitere 25 Progent gu fteigern, fo bah gegenüber 1939 eine Unbaufteigerung von inogejamt 50 Brogent erftrebt wirb. Diefes Biet ift nur gu erreichen, wenn fich bie tleine und große Landwirtichaft noch mehr auf ben Gemiljebau einstellt, Das barf jeboch nicht plantes erfolgen. Much für bie Gemulequeweitung 1941 besteht bie Delbepflicht beim Gartenbauwirtichafteverband. Es tommt nicht barauf an, eine möglichft große Glache ju bestellen, fonbern barauf, möglichft große Ernten befter Gilte gu ergielen.

— Peauen bürsen teine ichweren Lasten tragen. In der gredund seinferamischen Industrie ist es disher detenntlich schon verboten gewesen, Frauen schwere Losten tragen zu lassen. Diese
Unsitte hat sich bei anderen Beirieben, die disher nicht unter
das ausdrückliche Berbot sielen, bei der Aebernahme von Männerarbeit durch Frauen wieder in weitem Rase eingeschlichen,
so das sich der Reichsarbeitsminister verantaht gesehen bat, die Gewerbeaussichtsämter darauf hinzuweisen, das Tragen von
Lasten über 15 Kilogramm sur Frauen in allen Gewerbezweigen zu verbieten. Des weiteren hat der Reichsarbeitsminister
die Gewerbeaussichtsämter ersucht darauf hinzuwirken, das
Frauen nicht ausschlichtsämter ersucht darauf hinzuwirken, das
Frauen nicht ausschlichtschaft zu Transportarbeiten hinzugezogen
werden,

Bmeltaufenbjührige Cibe bei Rochei

Ein Birrtet der beutschen heimaterbe, in Banern fogar ein Prittet, ift mit Wald bedeckt, Saft die halt baoon wird von Riefernbeständen eingenommen. Erft in weitem Abstand folgen Buchen, Fichten, Ahorn Eichen, Tannen, Birfen, Erlen, Linden und die übrigen Baumarten. Drei Birtet des gesamten deutschen hochwaldes bestehen aus Nabelhölzern, womit diese nuch an wirtischen Bedeutung den Laubwald bei weitem übertreifen.

Wo sieht num ber alteite Baum im Reichogebier? Diese Stretttrage beschöftigt immer wieder die deutschen Dendrologen In
vielen Gegenden sindet man heute noch tausendsährige Eichen.
Roch älter aber tonnen Linden und Tagusbäume werden, von
denen manche ichon seit zweitausend Jahren im Heimatboben
wurzeln. Edenso alt ist die jest im Bannwald bei Kochel am
Malchensee neuentdeckte Eibe, die in tausend Meter höhe an
einem stellen Bergabhang sieht. Noch um einige Jahrzehnte alter
und damit der ülteite Baum Banerns dürste eine Eibe im Berggründeltal dei Oberstdorf sein. Doch hält sie noch nicht den Alternretord dieser Baumart im ganzen Reich. Im Teutoburger Wald
siehen nämtlich einige Eiben, deren Alter nicht einmal mehr annühend zeitgestellt werden fann. Iedenfalls waren sie längst erwachsen, als Hermann der Cheruster unter ihren Wipseln die
Römer schlug.

Gegenüber diesen uralten Bäumen im deutschen Wald tommen und andere, gleichsalls ziemlich alte Bäume beinahe wie "Jüngslinge" vor In diesem Zusammendung ist vor allem eine den Landichaftenbeild von Großchlattengrün in der Baperischen Ostmart weithen beherrschende Riesentanne zu erwähnen, die erst wenigen Tagen gefällt werden muste. Sie hatte bei einem Aller von 250 Jahren eine Höhe von 37 Weter erreicht und ergab eine Holzmasse von 20 Ster oder Raummeter, wovon eine die Hüste Plutholz war. Zwar tein Kind des deutschen Walden, doch tropdem ein einzigartiges Naturdensmal ist die Libanonseder von Weinheim an der Bergstraße. Sie ist die größte ihrer Art in Deutschland, etwa 300 Jahre alt. 25 Meter hoch und überbedt mit ihrem weitausgreisenden Geäst eine Fläche von nicht weniger als 325 Quadraimeter.

Molthe-Unehboten

Selmuth van Molite, ber große Seerführer von 1866 und 1870 71, ber Schlachtenlenter ber Giege von Königgräß, Gravelsite und Seban, murbe von leiner Umgebung "ber große Schweiger" genannt. Bon bem wenig redfeligen genialen Mann gibt es naturgemäß auch nicht viel Anetboten. Defto tofts barer aber find bie wenigen von ihm und um ihn.

Bu Ehren der Silberhochzeit des Kronprinzenpaares im Jahre 1883 jand im Berliner Schloft ein prächtiges Koltumjest fiatt, dem mit dem ganzen Hofftaat auch der greise Feldmarschall Wlotte beiwohnte. Beim Borbeimarich der Künftlerschaft, der sich besonders eindrucksvoll ausnahm, fragte jemand den alten Herrn, wie ihm das gesallen habe. Fein lächelnd sagte er: "Bortreiflich und über alle Erwartungen. Aber — marschieren können sie nicht."

Kurg nach dem deutsch-frangosischen Krieg gelang es einer Dame der Hofgefellschaft, den "groben Schweiger" zu einer Eintragung in ihr Cedentbuch zu bewegen. Um nächften Tage bat fie Bismard um dieselbe Gesülligkeit. Der las Moltles Eintragung, besann fich bann turz und schrieb auch. Moltles furzgereimten Inappen Worte lauteten:

"Lüge vergeht; Wahrheit besteht! von Moltte, Generalfeldmarfcall." Biomard fdrieb barunter:

"Ich weiß daß in jener Welt Die Wahrheit ftets ben Gieg behalt. Doch gegen Lügen biefes Lebens Kämpft ftets ein Feldmarichall vergebenst

von Bismard, Reichstangler."

Bei Befetjung ber banischen Stadt Frederica 1864 durch die preußische Armee ritten Molite und Bismard Geite an Geite. Molite war sichtlich nicht guter Stimmung, und es freute ihn wenig. Denn es war die Stadt, in der er als Kind wie zu hause gewelen war und in die er seht als Feind einzog. Bismard aber war noch nie dagewelen, und als sie seht an einem hohen, stattlichen Gebäude vorüberritten, wies er darauf hin und sagte: "Dier werde ich mein Quartier nehmen, das wird wohl das Richtige für mich sein." Aber Molite sagte nur: "Das ist das Staatsgesängnis."

Bismard hat gesagt, daß er von Molife in ihrer beider langem Leben eigentlich nur einen einzigen Scherz gehört habe. Und das war in ernfter Stunde im Juni 1868. Bismard fragte ihn, ob sie nicht 24 Stunden eher losschlagen tönnten als ursprüngslich vorgesehen. Molife nahm einen Bleistist und sein Notizbuch und sing an zu rechnen, und nach einer Weite Nachsinnens antwortete er einsach: "Ja!" — "Also los!" sprach Bismard. Molife ging, drehte sich aber in der Tür nach einmal um Andfragte den Kanzler: "Wissen Sie denn schon, dah die Elbbrücke bei Dresden gesprengt worden iß?" — "Das ware sehr betrüblich", entgegnete Bismard. "Aber nur mit Basser, sie war kaudig", und mit diesem With war, wie Bismard in Friedrichsruh erzählte, Molife triumphierend zur Tür hinaus.

Als Moltse und Roon im Juni 1870 beim damaligen Grasen Bismard zu Tilche sahen tras die Emser Depeiche in der ersten Fassung ein. Als sie der Bundessanzler seinen beiden Gästen vorslas, machten beide lange Gesichter und legten Messer und Gabel bin; denn der Appetit war ihnen vergangen. "Eine Schamade", sagte Moltse turz. Daraushin sehte fich Bismard an den Redentisch und nahm durch Jusammenstreichen die derühmte Redaktion des Textes der Depeiche vor. Als er sie nun wieder vorlas, "nahmen", so erzählt er, "die beiden alten Blutvergieher ganz vergnigt ihre Messer und Gabeln wieder auf und aben vergnügt weiter." — "Keine Schamade mehr: eine Junsare", sprach Woltse.

Einst bat ben alten Kalfer Wilhelm ein hoher preußischer Inlanterieossigier, ihm für den Dienst in der Hauptstadt seines Bezirfs eine Schwadron Kavallerie zu bewilligen. Der Monarch erwiderte lächelnd: "Lieder General, da müssen Sie sich ichan an den dort wenden!" und zeigte mit dem Finger auf Moltse, "der bat ganz allein über alle unsere Soldaten zu versügen, und ich mut froh sein, wenn er mir nur meine Stabswachen nicht sortnimmt."

Bom fterbenben ehemaligen Kriegeminifter von Roon nahm Moltte im Bebruar 1879 mit folgenden Worten Abichied: "Liesber Freund, Gie gehen voran. Ich folge bald nach. Machen Sie nur bort oben auch Quartier für mich."

Ergählt von & A 3immer.

Wenn die Deimatgloden lauten

Sochland. Roman von Sans Gruft

Unicon licitismete: Destuder Roman-Verlay varm. E. Unierricht, Bod Sadise (Südharz)

2m leiben Rachmittag brachte ber Postbote einen Brief mit fremdländischen Marken auf den Oberhof. Der Bauer brehte ihn in der Hand hin und ber, las den Abender: Georg Berghammer, und schüttelte den Ropf. Dann öffnete er die Stubentüre und rief in den Flur hinaus.

"Mutter! Romm einmal rein."

Die Oberhoferin erichien, trodnete fich bie Sande an ber Schurge ab und fragte: "Was ift benn?"

"Da ichau ber, ein Brief is ba, mit ausländischen Marten, und Georg Berghammer fieht brauf als Abjender, Go ichreibt fich doch unier Schorich, der Oberknecht."

Die Rutter griff mit zitternden Sanden nach bem Briet. 3hr Besicht murbe abmechielnd bleich und feuerrat. Sie getraute fich nicht auszutprechen, mas wie eine wilde Flut an Bedanten auf fie hereinfturste.

"Chile!" las der Bauer vom Boftstempel ab. "Wer foll benn une von da drenten ichreib'n? Aber daß an Schorich fein Namen drauffteht?"

Die Bauerin mußte fich fegen. Es mar zuviel, mas fie bei nun auf einmal alles denten mußte. Der Bauer betrachtete immer wieder ben-Brief. Riemand magte ihn zu öffnen.

Bang jaghaft tam es von ber Dienbant ber: "Bielleicht lebt ba brüben - ich weiß ja net, wo bos Schile is - aber vielleicht lebt ba brüben auch ein Beorg

Der Dberhofer fuhr mit bem Gelicht herum.

"Ich weiß, was bu tagen willft, Mutter. Ich trau mir aber net bran ju benten."

Dann rif er mit einem raichen Entichluß den Brief auf, las die Aberichrift und mußte sich dann ebenjalls legen. Das war juviel auf einmal. Immer wieder las er die Aberichrift, die Frau lehnte sich über teine Achiel, las mit, sie konnten es einjach nicht glauben, meinten, es sei ein Traum. Aber es stand ja da, groß und deutlich, mit stellen Buchstaden stand es da: "Liebe Citern!"

Des Oberhofers Sande lanten ichlaff herab. Sein tnapper Mund prefite fich hart zulammen. Etwas Brennendes ftieg aus feiner Bruft in feine Augen.

"Er lebt", sagte er seise und tuhr sich ichnell und verstohlen mit dem Handrücken über die Augen. Die Mutter aber darg ihren Kopi hart ausichluchzend an ieinen Hals. So laßen sie lange und keines dachte daran, den Brief ganz zu leben. Sie waren zu erichstittert und ergriffen von der Gewißheit, daß ihr Sohn Florian noch lebte. Wie ein Sturm war es in ihren Herzen und es dauerte lange, die sie wieder Jurücksanden in die ruhige Friedlichkeit ihrer Sube und zu dem freundlichen Knistern des Feuers in dem großen, grünen Kachelosen.

Draufen jagten tief bie Bolten über ben Sof, ber Regen ftromte und baute eine rauidende Band vor ben Fenftern auf. Und bann begann ber Oberhojer gu lejen.

"Liebe Eltern!

Ihr werbet nicht lehlecht erstaunt sein, von mir ein Lebenszeichen zu erhalten, denn ich habe es hier herüben in Penastor im Staate Chile geleien, daß ich nicht mehr am Leben tein toll. Daß vies nicht so ist, erseht Ihr an meinem Brief. Wie das alles kam, das läßt sich ichwer schreiben, man müßte reden darüber. Um es gleich vornweg zu lagen, es geht mir gut, viel besier, als ich es verdient hätte. Aber es läßt sich nicht lagen, wie schwer mich das Heimweh qualt. Dit din ich nach dar, i. su dereuen, daß ich mich drüben der Strafe entzogen-hab, denn recht viel schlimmer könnt sie wohl auch nicht sein, als dieses surchtbare Keimweh nuch Euch nach den Bergen, nach

bem lieben Dort Roggenhaufen, nach bem Rlang feiner Gloden und felbstoerstandlich auch nach bem Gittli.

Sie wird wohl ichon einen andern gefunden haben. Hat auch recht, fie fann ja nicht allein burch bas Leben gehn und um mich trauern.

3ch bin bier ber Dienftfnecht Georg Berghammer. Und nun fonnte und mochte ich das gerne andern, mocht felber Berr fein auf eignem Grund. Das geht bier feicht, benn bie Regierung ftellt jedem ein Wohnhaus und ungefahr gebn Settar guten Grundes jur Berfügung, Etwas Gelb hab ich noch und die Raten fur bas übrige merbe ich fcon aufbringen, wenn halbmegs eine gute Ernte ift. 3ch werde alio Giedler und will dann im Frühjahr heiraten. Riemand weiß hier, warum ich von ber Beimat fort bin. Much meine zufünftige Frau nicht. Ich fann es ihr auch nicht lagen, fonft murbe fie fich ichlieftlich von mir abmenden. Das Gittli hab ich aber trogdem noch nicht pergeffen und werbe fie auch nie vergeffen. Aber mas hilft es. Bas hinter mir liegt, ift vorbei. Rur Guch moch: ich fo gerne noch einmal lehn und Guch von Bergen um Berzeihung bitten für alles, mas ich Euch angetan habe. Schreibt mir boch einmal. 3ch lege Euch auch ein Bilb ber von meiner Ungela. 3a. Angela beift fie. 3ft auch eine Deutiche, und ihre Eltern haben bier eine fleine Farm. Edreibt mir viel von ber heimat, por allem aber, ob 3hr mir verziehen habt.

Dies wüniche ich mir gang befonders. Und fomit verbleibe ich mit ben berglichsten Grufen Guer Cobn

Florian."

Gang ftill fagen die zwei Menichen. Obwohl es draußen regnete mar es, als tei ein Sonnenitrahl in die Bauernftube gehüpft. Der Bauer hielt die Hand teiner Frau, und in jeinem Gesicht mar es wie ein Leuchten.

(Fortjehung folgt.)

241

Bezugspreise monatlich R RR. 1.40 ei gebühr und Breis der E Gewalt deite Zeitung oder

Nr. 19

Oon o

Berlin, 22 ver wenigen Rrieges elf Reben einwa mandos erhä Lord C h a t "Der Kreuge einheit, die griffes verset grobe Entstel gewohnten E Bord Chat

brauchten fid feinesmegs ut wie Reuter Set von fich auf bem Mei idhtiden Hef Ghlägen ber bie britifche Much auf ben wieber harr danblichere (Bette Loth in eine millt England noch ericeint une bong, bergujo den Englant geftellt m

Zwei engli ighen Abmi Borpostenschi worden find

Der de Vultaufflärur

dergerhorit e schubliches Ha BUB. Ber macht gibt be

Die Luftan wurde auch g jeuge frieger england, Bomben. Ein land jo ichwer veelaffen mui

Sei Angrif lentte bie Ke 165 200 B912 57 890 B912.

Der ifal Unagedehnte L Meische Anlag

DRB Rom, 2 lelgenden Wort "Das Haupto

Un ber grie lider Bebeutung ber und Picchia Wulager griffen. Außerbe loniti, Bolu ben belegt.
Im ber Racht

Bliegertorpo Ein Malin unternou Der seinbliche vollfommen eing und Lombenang und Lombenang maegens. Dem L gengsaven bauer lagsliber burch Lombenssuge fengestellt werder borch zwei Regin und sowie eine n

